MANEGGER Bulletin

Dezember 2020/Januar/Februar/März 2021

Leider werden dieses Jahr die Generalversammlung und der Maneggerabend nicht wie üblich stattfinden.

Nr. 263

MANEGGER BULLETIN Dezember 2020 - März 2021

Editorial ..... **Seite 4**
Mitgliederwesen ..... **Seite 7**
Sektion Tourenberichte ..... **Seite 8**
Sektion Tourenkalender ..... **Seite 17**
Generalversammlung Beilage ..... **Seite 24**
Werktags unterwegs Tourenberichte ..... **Seite 38**
Werktags unterwegs Tourenkalender ..... **Seite 56**
Seniorenecke ..... **Seite 65**
Geburtstage ..... **Seite 66**

Titelbild: Blick vom Fulfirst auf die Isisizer Rosswis Foto: H.R.Rohrer

Generell	Für Qualität und Vollständigkeit der Berichte und Ausschreibungen sind die jeweiligen Autoren zuständig
Herausgeberin	SAC-Sektion Manegg, Zürich
Redaktion/Layout	Hansruedi Rohrer, Ebnetstrasse 29 8810 Horgen, Urs Donzé, redaktion@sac-manegg.ch
Versand	Otmar Hofer, Klusweg 11, 8032 Zürich, Tel. 079 709 37 10, mail: kinderbergsteigen@sac-manegg.ch
Druck	Schneider Druck AG, Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich
erscheint	3 x jährlich in einer Auflage von 800 Expl.
Nummer	263/56. Jahrgang
Homepage	www.sac-manegg.ch
PC-Konto	80-23766-4
IBAN	CH36 0900 0000 8002 3766 4
Inserateverwaltung	Markus Senn, mail: inserate@sac-manegg.ch
Mitgliederdienst	Christian Zopfi, Mattenweg 2, 8952 Schlieren, Tel. 079 352 59 35, mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
	Das Bulletin erscheint neu vorläufig 3x jährlich
Redaktionsschluss	**ist der 15. Februar** für das Bulletin Nr. 264 April – Juli 2021

patagonia®
Partner Store Zürich
Löwenstrasse 14, CH - 8001 Zürich
Tel. 044 210 11 20
www.mountain-wilderness-equipment.ch
patagoniazurich
Patagonia Zürich

EDITORIAL

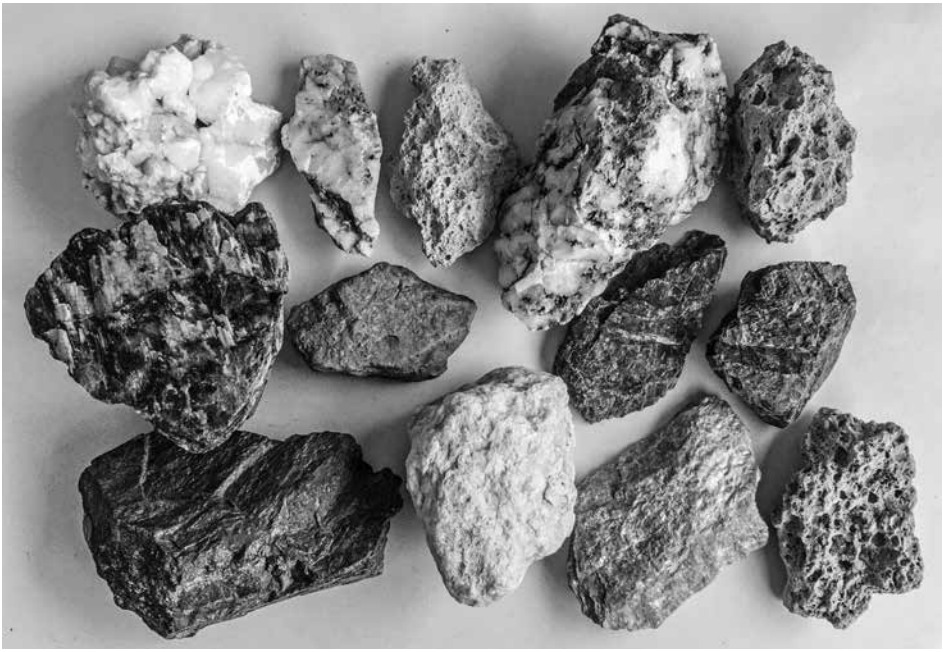
Liebe Clubkollegin, lieber Clubkollege

Die GV 2020 wird durch eine schriftliche Abstimmung ersetzt, der Maneggerabend auf nächstes Jahr verschoben – die Detailangaben sind in den GV-Spezialseiten dieses Bulletins zu finden. Diese Abweichung vom normalen Ablauf passt zum COVID-19-Jahr, in dem so vieles anders ist als üblich. Dieses Jubiläumsjahr «50 Jahre SAC Sektion Manegg» dürfte deshalb einen speziellen Platz finden in der Clubgeschichte.

«Aus der Geschichte lernen wir, dass wir aus der Geschichte nichts lernen». Einer der vielen Sinn- oder je nach Einschätzung Unsinnsprüche – sicher in einen Jubiläumsjahr ein Hinweis, wie wir mit Erinnerungen und Erfahrungen umgehen.

Tage vor einer Tour nehme ich mir jeweils vor, mich über die Geologie des Tourengebietes kundig zu machen. Ich habe es bis jetzt selten geschafft. Mag sein, dass da das Tourenportal des SAC zukünftig weiterhilft, weil neu eine Gesteinszonenkarte zur Verfügung steht. Da wird die Vielfalt der Gesteine zu zwanzig Gesteinszonen mit gleichartigen Eigenschaften zusammengefasst. Es geht dabei vor allem um Felsqualität und Klettereigenschaften.

Am Wegrand oder im freien Gelände liegen oder stehen häufig kleinere und grössere Steine oder Felsen. Oder die Felswand des Gipfels, auf die wir gerade zulaufen, ist



sehr speziell verformt. Dies erinnert mich wieder an den verpassten Blick in die Geologie-Karte. Hin und wieder nehme ich dann einen Stein, eher ein Steinchen, mit. Auf diversen Touren diesen Sommer sind so 13 Steine nach Zürich gekommen – alle zusammen haben Platz auf einem A4-Blatt.

Selbst in der Schwarz-Weiss-Fassung des Bulletins ist die Vielfalt dieser Steine zu erahnen. Neben den Farben geht es etwa um Formen, Strukturen, Oberflächeneigenschaften oder Dichte – es überrascht mich regelmässig, wie unterschiedlich schwer Steine gleicher Grösse sein können.

Steine, Geologie, manchmal auch Pflanzen und Tiere: hier ersetzen offene Augen zumindest teilweise die Vorbereitung zu Hause, oder ich kann auf das Wissen der TourenkollegInnen aufbauen. Offene Augen? Dies heisst aber: wenn ich nach Steinen, Pflanzen oder Tieren Ausschau halte, muss ich stehen bleiben. Auch dann, wenn ich die Objekte meines Interesses fotografisch festhalte. Was immer wieder dazu führt, dass mein Rückstand auf die Tourengruppe unterwegs grösser und grösser wird. Da bin ich auch nach Jahrzehnten immer noch am Lernen: wie viel Zeit für das Laufen, wie viel Zeit für das Schauen? Dazu kommt: beim Laufen halten wir eigentlich Ausschau nach Weiss-Rot-Weiss, manchmal Weiss-Blau-Weiss. Und ausserhalb der markierten Wegsysteme sind wir auf andere optische Angaben angewiesen.

Weiss-Rot-Weiss, dies war auf den Plakatwänden dieses Jahr zu sehen, hin und wieder auch als bewegtes Bild. «Bergwandern ist kein Spaziergang» ist auf diesen Plakaten zu lesen. Mehr Infos finden sich auf der Internet-Site sicher-bergwandern.ch. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Fitness werden angesprochen. Hin und wieder zeigt die Realität des Wanderns gerade in den Bergen, dass eine solche Kampagne tatsächlich nötig ist. «Eine schöne Wanderung endet gesund zu Hause», dies ist die Motivation dieser Kampagne. Uneingeschränkt einverstanden, denn dies gilt auch für das Tourenangebot unserer Sektion! Ich meine, dass dies mit hoher Priorität beachtet wird, auch wenn es gelegentlich mit verschiedenen Ursachen leider trotzdem zu Unfällen kommt.

Der Umgang mit Risiken gehört zum Leben, damit auch zum Leben in den Alpen. Das Lawinenrisikomanagement zählt in der Schweiz und in Österreich zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe, ebenso der Alpinismus zusammen mit Frankreich und Italien.

50 Jahre SAC Manegg – bei einem Jubiläum geht es immer auch um Traditionen. «Sicher und genussvoll unterwegs in den Bergen» zähle ich zu diesen Traditionen, im Wissen darum, dass wir heute anders unterwegs sind als vor 50 Jahren. Der Bergsport entwickelt sich weiter. Die Erwartungen an Hütten haben sich ebenfalls verändert. Es wird spannend sein, wie bei einem nächsten Jubiläum diese Entwicklungen beurteilt werden, was dannzumal zu den Traditionen gehören wird.

Lernen aus der Geschichte, aus den Traditionen. Da sich unsere Welt verändert, müssen wir uns in diversen Bereichen, dazu gehört sicher der Alpinismus, ebenfalls verändern, müssen uns an geänderte

Verhältnisse anpassen. Ein Hinweis dazu gibt etwa das Klimaanpassungsprojekt «Sicher Wandern 2040»! Als Sektion, als Teil des SAC-Zentralverbandes dürfen wir somit einen Beitrag leisten, dass auch zukünftig der Alpinismus als Weltkulturerbe sich weiterentwickelnd erhalten bleibt.

Dieses Editorial schreibe ich für die 263. Ausgabe des Manegger Bulletins. Dieses schöne Heft stellt mit Sicherheit eine gewichtige Tradition in unserer Sektion dar.

«Digitalisierung» ist derzeit eine gesellschaftlich relevante Veränderung – auch für die Sektion hat das Internet bereits eine beachtliche Bedeutung. Versuchsweise werden ab sofort nur noch drei statt wie bis anhin vier Bulletins pro Jahr herausgegeben. Nachdem die Stämme als eine weitere analoge Form des Austausches zukünftig wegfallen, interessiert uns, wie du als Clubkollegin, als Clubkollege im Austausch mit der Sektion sein möchtest.

Toni W. Püntener, Präsident

Mutationen 14. Juli 2020 bis 5. Oktober 2020

Eintritte Einzelmitgliedschaft

Elsohn Peter, 8003 Zürich	Jhg. 1951
Politanska Anna, 8037 Zürich	Jhg. 1985
Bär Daniel, 8004 Zürich	Jhg. 1982
Schaffstein Anna Theresa, 8006 Zürich	Jhg. 1990
Stellter-Gliese Daniel, 8136 Gattikon	Jhg. 1992

Eintritt Familienmitgliedschaft

Hounshell Eric, 8049 Zürich	Jhg. 1984
Mandell Rachel, 8049 Zürich	Jhg. 1985
Furrer Lukas, 8041 Zürich	Jhg. 1980
Furrer Sandra, 8041 Zürich	Jhg. 1980
Furrer Ewan, 8041 Zürich	Jhg. 2010
Furrer Jack, 8041 Zürich	Jhg. 2012
Furrer Max, 8041 Zürich	Jhg. 2012
Furrer Hanny, 8041 Zürich	Jhg. 2014

Eintritt Jugendmitgliedschaft

Lou Vincent, 8046 Zürich	Jhg. 2003

Austritte Einzelmitgliedschaft (per sofort)

Kaminski Kuba, 5303 Würenlingen	Jhg. 1981

Pointes du Mourti 15. August (Ersatztour für Wildi Frau)

Treffpunkt: 8.20 Gleis 31
Die erste Herausforderung stellt sich bereits am HB Zürich: Es hat zwei Züge nach Lausanne, die fast zur gleichen Zeit vom gleichen Bahnsteig abfahren. Aber nur einer davon fährt über Bern, so dass sich jemand zuerst im falschen Zug einrichtet. Kurze Aufregung! So, das wäre geschafft und die lange Reise geht los.
In Grimentz, einem wunderschönen Walliser Bergdorf, gibt es Mittagessen, weil das Anschluss-Postauto erst in anderthalb Stunden fährt. Um 14 Uhr erreichen wir Moiry Glacier und von dort geht es in 1 ½ Stunden und 500 Höhenmetern zur Hütte. Von dieser haben wir einen traumhaften Ausblick auf den Gipfel der Pointes du Mourti und den Glacier de Moiry. Am nächsten Morgen laufen wir um 5.30, noch im Dunkeln, mit Stirnlampe los. Nach 30 Min erreichen wir den Gletscher und seilen uns an. Wir durchqueren eine Spaltenzone mit einigen schmalen offenen Spalten, die wir aber leicht überspringen können. Nach 1 ½ Stunden erreichen wir den Einstieg zum Nordost-Grat. In abwechslungsreicher Blockkletterei (T5 / II) erreichen wir in einer weiteren Stunde den Gipfel. Der Grat ist teilweise etwas «schuttig» und rutschig. Es ist aber alles

Noch steht sie inmitten von Gletschern, die Cabanne de Moiry.

im «Plaisir»-Bereich, wozu auch die 800 Höhenmeter gehören.

Auf dem Gipfel beraten wir, ob wir die Überquerung zum Dent des Rosses klettern oder auf dem gleichen Weg zurückkehren wollen. Wir entscheiden uns für die Rückkehr, u.a. weil die vielen Seilschaften an der Abseilstelle am Gipfel und im Grat lange Wartezeiten vermuten lassen. Nach drei Stunden ohne Pause in der Hütte angekommen, verschieben wir das Bier auf Grimentz, da wir dort wieder über eine Stunde Aufenthalt haben werden. So sind wir in drei Stunden wieder beim Stausee und warten auf das 14-Uhr-Postauto. Schliesslich sind wir um halb acht wieder in Zürich.

Fazit:

Es war eine landschaftlich sehr schöne Tour mit Blick auf die 4000er der Walliser Alpen. Eine leichte Hochtour mit einem etwas langen Anfahrtsweg von Zürich.

Vielen Dank Robert für die schöne Tour.

Bericht: Regula
Fotos: Pie Müller

Auf der Pointes du Mourti sind wir nicht alleine.

Blick zum Grat des Dent des Rosses, im Hintergrund links der Grand Cornier, rechts die Dent Blanche.

Hockenhorn 22./23. August

Wir trafen uns am Samstagmorgen in Zürich HB und fuhren mit dem Zug und dem Postauto bequem bis Kippel im Lötschental. Als wir um 11 Uhr ankamen, regnete es noch. Bis wir mit gemütlichem Kaffeetrinken und Kuchenessen fertig waren, war es tatsächlich trocken geworden, gut vorhergesagt meteoschweiz.

Von Kippel, 1376 m ü. M., zur Lötschenpasshütte, 2684 m ü. M., geht es regelmässig hoch, erst durch den Wald, dann auf Alpen, schlussendlich über Fels und Geröll. Auf dem Weg haben wir schöne Blumen gesehen – Aconitum Napellus, Eisenhut, der giftig ist, aber homöopathisch verwendet wird, Achillea Millefolium, Gemeine Scharfgarbe, die eine Heilpflanze ist – und verschiedene Kristallin- und Sedimentgesteine. Der Abend in der Hütte war gemütlich und die Nacht erholsam, fast schon ausgeschlafen mit Frühstück um 7 Uhr…

Am folgenden Tag bestiegen wir das Hockenhorn, 3293 m ü. M., dessen Gipfel sich uns bereits am Samstagnachmittag zwischen den Wolken zeigte.

Der Weg ist unregelmässig blau-weiss oder mit Steinmannli markiert. Berthold führte uns zielsicher über Stock und Stein. Den Gipfel erreichten wir gegen halb zehn Uhr. Das Panorama war grandios – auch zwischen den Wolken hindurch.

Nach verdienter Gipfel-Pause hiess es auf dem gleichen Weg hinunterzusteigen bis zur Hütte. Anschliessend ging es Richtung Norden steil hinunter zum Lötschegleti

Auf dem Lötschenpass.

scher, diesem folgt der gut markierte und teils mit Seilen gesicherte Weg in sehr bröckeligem Gelände. Auch der Gletscher ist mit Geröll überdeckt und kann ohne weitere Ausrüstung auf dem Wanderweg überschritten werden. Weiter geht's flacher und steiler bergab, die Sicht nochmals hoch zum Hockenhorn und hinunter ins Gasteretal ist überwältigend. Vor der Ankunft in Selde hat es eine letzte Überraschung: eine ziemlich wackelige Hängebrücke.

Weitsicht auf dem Gipfel.

Es blieb noch Zeit für eine Erfrischung in der Gastwirtschaft, bevor uns der Bus über eine eindrückliche Strasse nach Kandersteg brachte (Achtung, der letzte Bus fährt ziemlich früh).

Vielen Dank, Berthold, für die grossartige Tour und die Touren-Leitung. Danke auch Berthold, Vreni und Toni für die nette Unterhaltung.

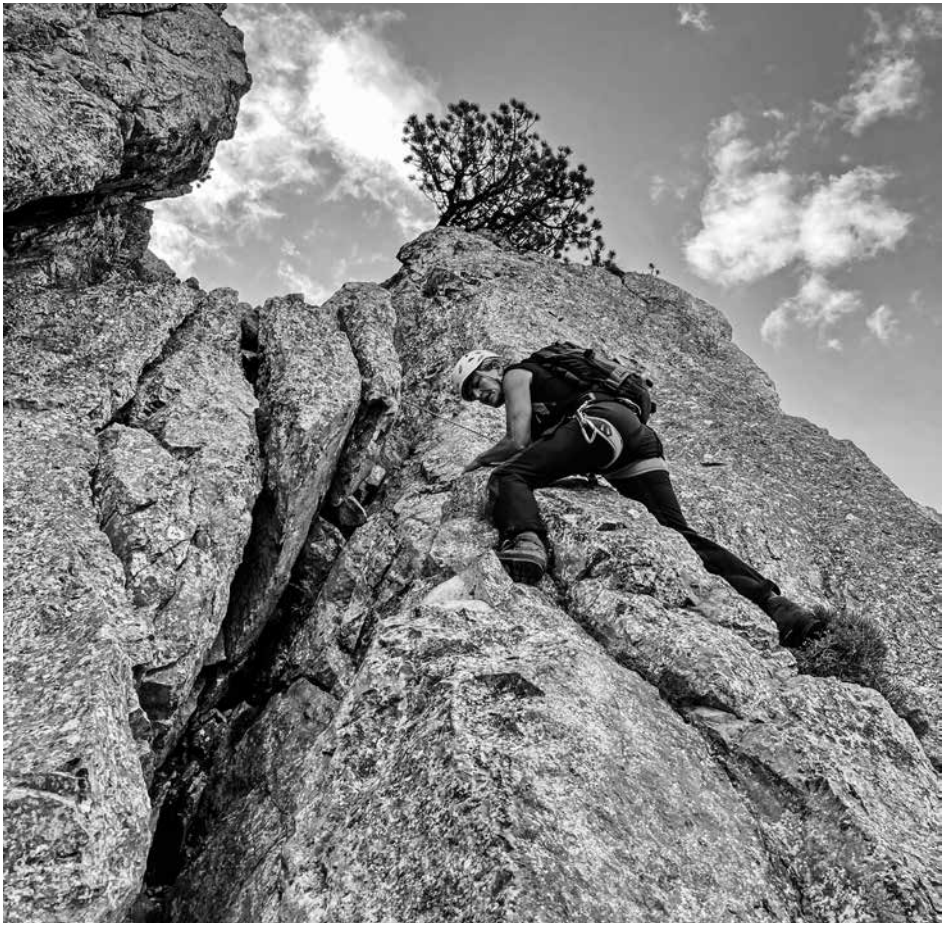
Céline

Blick ins Gasterental.

Mythen Trilogie 5. September

(anstatt «nur» Haggenspitz und kl. Mythen)

Martin (TL), Monika und ich haben uns um 9:00 Uhr bei der Talstation Holzegg 1097m in Brunni für eine Tour auf den Haggenspitz 1762m und den Klein Mythen 1811m getroffen. Plaudernd sind wir bei sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein in Richtung Haggenegg 1414m gewandert. Vorbei an der Alp beim Punkt 1385, steigen wir schon bald den schönen Nordgrat zum Haggenspitz hinauf. Vor der ersten felsigen Querung, wo das Gelände etwas ausgesetzter wird, haben wir Klettergurt und Helm angezogen und einen Schluck aus der Flasche genommen. Rasch ging es weiter in Richtung Müllerkamin (III), wo uns bei zügiger Brise eine



Monika bei exponierter Kletterei im Müllerkamin (III).

genüssliche Kletterei erwartete.
Auf dem Gipfel des Haggenspitz haben wir uns über den gelungenen Aufstieg gefreut und bei einer kurzen Pause das Panorama genossen. Sogar ein Gipfelbier wurde uns angeboten, was wir natürlich dankend abgelehnt haben – wir hatten ja schliesslich noch etwas vor.

v.l.n.r. Carl, Monika und Martin (TL) auf dem Gipfel des Haggenspitz 1762 m.

Weiter ging es in Richtung Grigelli 1669m und durch das Mythenkamin (III-) auf den Klein Mythen.
Eine kurze Rast gab es auch auf dem Klein Mythen, bis wir von einem Schwarm lästiger Fliegen vertrieben wurden. Weiter ging's im Abstieg zum Vorgipfel 1763m und um 13.40 Uhr standen wir bereits beim grossen Kreuz in Zwischenmythen 1437m und fragten uns, was wir mit dem angebrochenen Nachmittag anfangen könnten. Nach kurzer Beratung war klar, wir steigen über das Wyss Wändli auf den Gross Mythen 1898m und vollenden die Trilogie! Bei der ersten Kurve auf dem Wanderweg nach Schwyz geht es links in den Wald, vorbei am kleinen Steinmann und über Schrofengelände zum Pot de Chambre (Nachthäfi).

Martin (TL) beim Ausstieg aus dem Mythenkamin (III-).

Nochmals Klettergurt und Helm angezogen und schon bald war die erste Schlüsselstelle (III) gemeistert, eine Platte, die schräg nach links oben überwunden werden musste. Nach einer weiteren Kletterstelle befanden wir uns in gut gestuftem Steilgras (T6) und kamen zügig voran. Es folgten noch ein paar Kletterstellen (II-III), grasige Kamine und teils ausgesetzte Querungen bevor wir auf der Mythenmatt ankamen. Dort wurden wir von zwei Gämsen begrüsst, die sich durch unsere Anwesenheit kaum stören liessen. Weiter ging es durch den Wald in Richtung Rot Grätli. Nach ein paar genüsslichen Kletterstellen (II), die teilweise mit Ketten versichert sind, sehen wir schon die grosse Fahne. Bei Möhl, Kaffee und Mandelgipfel geniessen wir die tolle Stimmung und machen uns bald darauf an den Abstieg über den Grüeziweg zur Holzegg und weiter nach Brunni. Vielen Dank an Martin für die Planung, den spontanen Ersatztermin und die Flexibilität sowie an Monika für die gute Gesellschaft auf dieser unvergesslichen Tour.

Bericht und Fotos: Carl Bischoff

Begegnung auf dem Grüeziweg, oberhalb der Holzegg bei der Steinbank.

sport trend shop

NEU im STS:
Damen- und Herren-Skibekleidung von

NORRØNA

Die kultige Lofoten-Kollektion ist eine robuste Skikollektion und bietet optimale Performance im Hochgebirge, ohne Kompromisse bei Komfort oder Design zu machen.

Sport Trend Shop | Heuweidlistr. 25 b | 8340 Hinwil | Tel. 044 938 38 40 | sport-trend-shop.ch

Sektionstouren

Tourentypen:	Wanderung (ohne Seil), Klettertour (nur Fels), Bergtour (alpin, evtl. Seil), Hochtour (mit Gletscher).
Grundausrüstung:	Wetterfeste Kleidung, Rucksack, Mütze, Sonnenschutz, Handschuhe, Stirnlampe, Ersatzbatterien, Notapotheke, SAC-Ausweis.
Klettern:	Kletterfinken, Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Helm, Abseilachter, Prusikschlinge.
Hochtouren:	Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Pickel, Steigeisen (angepasst), Handschlaufe (6 mm/1.5 m), Stehschlinge (6 mm/3 m), Rettungsschlinge (6 mm/4 m). Nach Absprache: Helm, Eisschrauben, Spezialwerkzeuge.
Skitouren:	Laufbindung, Steigfelle, Harscheisen, LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Sonde. Nach Absprache: Pickel, Steigeisen.

Anforderungen an die Touren:
Die Anforderungen an den Sektionstouren werden anhand der SAC-Skalen angegeben. Die konditionellen Anforderungen sind grundsätzlich berücksichtigt. Es lohnt sich allerdings, auch die in der Tourenbeschreibung angegebenen Aufstiegslängen zu beachten. Im Zweifelsfall hilft die Rücksprache mit dem Tourenleiter.
Schwierigkeitsskalen SAC:
http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html.
Für Biketouren gibt es in der Schweiz noch keine verbindliche Schwierigkeitsskala. Wir benutzen die (inoffizielle) Singletrail-Skala:
http://www.singletrail-skala.de/

WICHTIG! Die folgenden Touren werden ungeachtet des COVID-19-Virus hier im Tourenkalender aufgeführt. Nähere Angaben zum aktuellen Stand der Situation und zu den Klubaktivitäten, sowie eine detailierte Beschreibung und wichtige Hinweise zu den Touren findet ihr auf der Homepage des SAC Manegg unter: https://www.sac-manegg.ch

NOVEMBER

29. November — LVS-Training — Zürich, Irchelpark

Tourenleitung	Knud Nairz, knud.nairz@gmail.com Treffpunkt bei der Kreuzung Frohburgstrasse/Hadlaubstrasse bei den 4 Eichen.
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. Teilnehmer offen

DEZEMBER

5./6. Dezember — Skitouren um Tarasp — Unterengadin

Tourenleitung	Daniel Kurz
Schwierigkeit	ZS 1500 m↗ 1500 m↘
Ausrüstung	Skitouren + Steigeisen und Harscheisen
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 8 Teilnehmer

12. Dezember — Sangigrat 2279m — Muotathal

Tourenleitung	Tilman Theurer, tilman.theurer@gmx.ch
Schwierigkeit	WS 1400m↗ 1400 m↘
Ausrüstung	Skitouren
Anmeldung	online über das Tourenbuch, Teilnehmer offen

19./20. Dezember — Skitechnikkurs — Lötschental

Tourenleitung	Werner Schmid, +41 79 437 29 05
Schwierigkeit	WS 200m↗ 8000 m↘
Ausrüstung	Kletter- und Hochtourenausrüstung
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 10 Teilnehmer

28. Dezember — KulTour zum Schluss — Winterthur

Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, kultur@sac-manegg.ch, 044 814 15 29
Schwierigkeit	T1 250 m↗ 180 m↘
Ausrüstung	Wandern
Anmeldung	online über das Tourenbuch, Anzahl Teilnehmer beschränkt

JANUAR

9. Januar	**Kleine Schwyzer Skisafari 1565 m/1655 m**		
Tourenleitung	Noldi Häni, arnold.aich@bluewin.ch, 079 822 26 39		
Schwierigkeit	WS	1250 m↗	1250 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 10 Teilnehmer		

9./10. Januar	**Gridone/Monte Limidario 2186 m**		**Tessin**
Tourenleitung	Tilman Theurer, tilman.theurer@gmx.ch		
Schwierigkeit	WS	800 m↗	1800 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	onine über das Tourenbuch, max. 7 Teilnehmer		

10. Januar	**Tanzboden 1443 m**		**Toggenburg**
Tourenleitung	Berthold Müller, bertholdmuel@gmx.de		
Schwierigkeit	WT2	640 m↗	800 m↘
Ausrüstung	Schneeschuh		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, Teilnehmer offen		

16. Januar	**Schofwis 1989 m**		**Toggenburg**
Tourenleitung	Benno Schwizer, benno.schwizer@bluewin.ch		
Schwierigkeit	ZS-	1070 m↗	1070 m↘
Ausrüstung	Skitouren		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 8 Teilnehmer		

17. Januar	**Chli Bielenhorn 2940 m**		**Gotthard**
Tourenleitung	Christian Plüss, 079 204 48 38, christian.pluss@bluewin.ch		
Schwierigkeit	WS	1400 m↗	1400 m↘
Ausrüstung	Skitouren		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 10 Teilnehmer		

23. Januar	**Mändli 2059 m**	**Glaubenberg, Sörenberg**

Tourenleitung	Hans Reusser, h-y-reusser@bluewin.ch		
Schwierigkeit	WS+	850 m↗	850/1400m↘
Ausrüstung	Skitouren		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 8 Teilnehmer		

24. Januar	**Wäspen 2345**	**Zentralschweiz**

Tourenleitung	Gian-Andri Tanno, 079 364 26 58		
Schwierigkeit	mittel	700 m↗	700/1200 m↘
Ausrüstung	Skitourenausrüstung mit Harscheisen		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 8 Teilnehmer		

30./31. Januar	**Wintergebirgskurs**	**Davos, Sertigtal**

Tourenleitung	Knud Nairz, knud.nairz@gmail.com
Schwierigkeit	-
Ausrüstung	Skitouren komplett
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 16 Teilnehmer, mind. 10

FEBRUAR

6. Februar	**Höch Gumme 2204 m**	**Lungern/Sörenberg**

Tourenleitung	Noldi Häni, arnold.aich@bluewin.ch, 079 822 26 39		
Schwierigkeit	WS	650 m↗	970 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 7 Teilnehmer		

7. Februar	**Büelenhorn 2807 m**	**Davos/Monstein**

Tourenleitung	Robert Fluder, robert.fluder@bluewin.ch, 079 239 32 66		
Schwierigkeit	WS	1170 m↗	1170 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 8 Teilnehmer		

13. Februar	**Rotspitz 2516 m**		**Prättigau, St.Antönien**
Tourenleitung	Benno Schwizer, benno.schwizer@bluewin.ch		
Schwierigkeit	WS	1060 m↗	1060 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 8 Teilnehmer		

14. Februar	**Leiterenstollen 1788 m**		**Einsiedeln**
Tourenleitung	Berthold Müller, bertholdmuel@gmx.de		
Schwierigkeit	WT3	650 m↗	660 m↘
Ausrüstung	Schneeschuh		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, Teilnehmer offen		

20. Februar	**Alvier 2340 m**		**Buchserberg SG**
Tourenleitung	Hans Stöckli, hastoe@bluewin.ch		
Schwierigkeit	ZS	970 m↗	970 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 7 Teilnehmer		

20./21. Februar	**Piz Medel 3211 m**		**Bündner Oberland**
Tourenleitung	Wolfgang Huck, wolfgang.huck@bluewin.ch		
Schwierigkeit	ZS-	Sa: 1200 m, So: 900 m↗	So: 1900 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 7 Teilnehmer		

21. Februar	**Tällihorn 2855 m**		**Safiental GR**
Tourenleitung	Knud Nairz, knud.nairz@gmail.com		
Schwierigkeit	WS	1200 m↗	1200 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 7 Teilnehmer		

27./28. Februar	Wiriehorn/Hohniesen 2304 m/2454 m		Diemtigtal
Tourenleitung	Hans Reusser, h-y-reusser@bluewin.ch		
Schwierigkeit	ZS-	712m/1250 m↗	1420 m/1450 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 7 Teilnehmer		

MÄRZ

5. März	Quartalsversammlung

Am 5.März findet ab 19.00 die Quartalsversammlung im Hotel Spirgarten in Altstetten statt.

6./7. März	Oberalpstock 3328 m		GR/UR
Tourenleitung	Knud Nairz, knud.nairz@gmail.com		
Schwierigkeit	S	1600/700 m↗	2500 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett, ev. Pickel		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 4 Teilnehmer		

13. März	Spitzmeilen 2500 m		Schilstal
Tourenleitung	Hans Stöckli, hastoe@bluewin.ch		
Schwierigkeit	ZS	1530 m↗	1530 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 7 Teilnehmer		

13./14. März	Bähndlitour Plus 3140 m/2941 m		Lötschental Gemmi
Tourenleitung	Hans Reusser, h-y-reusser@bluewin.ch		
Schwierigkeit	WS	440 m/840 m↗	2040 m/1370 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 8 Teilnehmer		

17. März	**KulTour Täuferweg**	**SH**

Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, kultur@sac-manegg.ch, 044 814 15 29		
Schwierigkeit	T1	420 m↗	480 m↘
Ausrüstung	Wandern		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. Teilnehmer offen		

20./21. März	**Schneeschuhtouren St. Antönien 2289 m**	**Rätikon**

Tourenleitung	Berthold Müller, bertholdmuel@gmx.de		
Schwierigkeit	WT3	Sa: 1000 m/So: 800 m↗	Sa: 700 m/So: 1500 m↘
Ausrüstung	Schneeschuhtouren (LVS, Schaufel)		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 6 Teilnehmer		

20./21. März	**Pizzo Tambo & Surettahorn 3279 m**	**Hinterrhein**

Tourenleitung	Werner Schmid, +41 79 437 29 05		
Schwierigkeit	-ZS	- 1570 m↗	- 1830 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 7 Teilnehmer		

27./28. März	**Aabeberg, Bundstock 1964 m/ 2756 m**	**Kiental**

Tourenleitung	Hans Reusser, h-y-reusser@bluewin.ch		
Schwierigkeit	WS+	1030 m/1350 m↗	560 m/1600 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 8 Teilnehmer		

Beilage zur Generalversammlung 2020 SAC Sektion Manegg

mit Jahresberichten und Abstimmungsunterlagen

Inhalt

1. Schriftliche Abstimmung zu den statutarischen Geschäften der General-versammlung 2020 SAC Sektion Manegg 25
2. Jahresbericht Präsident 25
3. Jahresbericht Badushütte 2020 27
4. Jahresbericht des Tourenobmanns 2020 30
5. Jahresbericht Senioren 2020 31
6. Jahresbericht Finanzen 2019/2020 32
7. Traktanden der Generalversammlung 33
   - 7.1 Abnahme des Protokolls der GV 2019 34
   - 7.2 Genehmigung der Jahresberichte 35
   - 7.3 Genehmigung der Jahresrechnung 1. Okt. 2019 bis 30. Sept. 2020 35
   - 7.4 Entlastung des Vorstandes 35
   - 7.5 Genehmigung des Tourenprogramms 2021 36
   - 7.6 Genehmigung des Budgets 2020/21 für Sektion und Badushütte 36
   - 7.7 Festlegung der Mitgliederbeiträge 2021 36
   - 7.8 Beschluss über Anträge 37
   - 7.9 Wahlen 37

1. Schriftliche Abstimmung zu den statutarischen Geschäften der Generalversammlung 2020 SAC Sektion Manegg

Am 21. November 2020 hat der Vorstand eine Generalversammlung mit anschliessendem Jubiläums-Maneggerabend geplant – einer der Höhepunkte des Jubiläumsjahres «50 Jahre SAC Sektion Manegg». Es ist als Folge der Corona-/COVID-19-Epidemie anders gekommen. Mit den Vorgaben der zu beachtenden Sicherheitsbestimmungen hätten in der Einschätzung des Vorstandes weder die Generalversammlung noch der Maneggerabend in einer dem Jubiläumsjahr angemessenen Form stattfinden können. Somit werden die statuarischen Geschäfte der Generalversammlung in einer schriftlichen Abstimmung behandelt. Der Jubiläums-Maneggerabend wird auf den Samstag, 20. November 2021 verschoben.

2. Jahresbericht Präsident

50 Jahre SAC Sektion Manegg! Diese Erinnerung mit Blick voraus hat das Clubjahr mitgeprägt. Wie allgemein bekannt, haben auch die COVID-19-Massnahmen erhebliche Auswirkungen auf das Clubleben und die Hüttensaison gehabt. In diesem Sinne wird das Jubiläumsjahr als spezielles Jahr in die Geschichte der Sektion Manegg eingehen. In diesem Jahr haben viele Menschen erfahren, welchen Wert Berge für uns haben, nur schon das Erleben der Bergwelt, aber auch das Unterwegssein in den Bergen.

Insbesondere die Lockdown-Situation im Frühling mit der anschliessenden schrittweisen Lockerung hat uns immer wieder gezeigt, welche Bedeutung solche freiwilligen Angebote für unser Wohlergehen haben. Wir tun gut daran, alles dafür zu tun, dass das vielfältige Angebot der Sektion weiterhin möglich ist.
Die Jahresberichte zum Tourenwesen, zur Badushütte und zur finanziellen Situation geben bereits einen guten Überblick über die Aktivitäten der Sektion Manegg.
Der regelmässige Manegger Stamm – am ersten Freitag des Monats, ausser in der Schulferienzeit – hat sich zum eigentlichen Auslaufmodell entwickelt. Wir haben die Hintergründe noch nicht erkundet. Ab 2021 wird der Stamm nicht mehr stattfinden, stattdessen konzentrieren wir uns neu auf drei Quartalsversammlungen und hoffen auf eine gute Beteiligung.
Das Manegger Bulletin und das Internet-Angebot sind derzeit die zentralen Kommunikationsmöglichkeiten der Sektion. Damit ist Aufwand verbunden. Als Versuch soll das Bulletin in nächster Zeit auf drei statt vier Ausgaben pro Jahr reduziert werden. Wir möchten besser wissen, was die Mitglieder von den analogen und digitalen Medien erwarten. Geplant ist, im nächsten Jahr eine Befragung der Mitglieder durchzuführen.
Eine meiner Aufgaben als Präsident ist die Vertretung der Sektion gegen aussen, damit auch innerhalb des SAC. An Delegiertenversammlung und PräsidentInnen-Kon-

ferenz, je einmal pro Jahr, nehme ich regelmässig teil. Vorbereitend findet jeweils die Ostschweizer PräsidentInnen-Konferenz statt. Dies ist ein wertvoller Austausch unter den Sektionsverantwortlichen, und ich meine, dass wir als Sektion regelmässig von Synergien profitieren können.

Ein Schwerpunkt in den Gremien des Zentralverbandes war die Diskussion und Beschlussfassung über Leitbild und Strategie 2021 bis 2025 des Zentralverbandes. Als Haupttätigkeitsfelder nennt das Leitbild Bergsport, Aus- und Weiterbildung, Hütten, Umwelt und Leistungssport. Unsere Sektion gehört über die Mitgliedschaft beim SAC Regionalzentrum Sportklettern Zürich dem Zürcher Kantonalverband für Sport an. Wie würden wohl die Gründer der Sektion Manegg insbesondere zum Leistungssport stehen – Bergsport als Olympia-Disziplin? Und welche Auswirkungen hat dies auf den Clubbetrieb? Diese Fragen gehören sicher zum Diskussionsbedarf, wenn wir uns als Sektion überlegen, wie wir Leitbild und Strategie des Gesamtverbandes nutzen können.

Die schönen analogen Tourenbeschreibungen des SAC werden immer mehr durch das digitale Tourenportal abgelöst. Absicht war, dieses Angebot durch Abonnements finanzieren zu können. Dies hat allerdings nicht funktioniert – ab 2021 können alle Mitglieder das Tourenportal ohne Einschränkungen nutzen, dafür wird ein Teil der im August 2020 beschlossenen Beitragserhöhung zur Finanzierung dieses Angebotes verwendet. Es ist zu hoffen, dass das Tourenportal bestehen bleibt und für alle Mitglieder einen Nutzen bringt. Analog und digital zu welchen Kosten? Selbst als Verein, der vom Engagement von Freiwilligen lebt, haben wir uns auch als Sektion dieser Frage zu stellen.

Zum schonenden Umgang mit der Bergwelt passt die Klimathematik. Erste Überlegungen dazu gibt es auch bei der Sektion Manegg. Der Zentralverband erarbeitet derzeit eine langfristige Klimastrategie; dabei sollen konkrete Massnahmen in den drei «Säulen» Information, Anpassung und Reduktion umgesetzt werden. Wir werden dabei sicher von der Strategieumsetzung profitieren können. Im Sinne der Transparenz: Als SAC-Mitglied, nicht als Präsident der Sektion, bin ich Mitglied der Kommission Umwelt und Raumentwicklung des Zentralverbandes.

Die Sektion Manegg ist «hochalpine Gönnerin» des Alpinen Museums in Bern. Von uns wird der Badus gesponsert, auf dem mehrgeschossigen Treppenhausfenster gut sichtbar mit Höhenangabe und «Sektion Manegg» festgehalten. «Werkstatt Alpen« war die Hauptausstellung in letzter Zeit; damit zeigt sich die Wandlung des Alpinen Museums hin zum Netzwerk des Lebens in den Alpen. Ein gelegentlicher Besuch in Bern ist durchaus empfehlenswert

Eine SAC-Sektion ist auf das freiwillige und ehrenamtliche Engagement vieler Menschen angewiesen. Es ist beeindruckend und inspirierend, immer wieder zu sehen, was auf diese Weise möglich ist. Dank diesem Engagement können wir die Berge erleben,

können Bergsport in zahlreichen Formen betreiben.
Ein herzliches Dankeschön an Tourenleiterinnen und Tourenleiter, Hüttenwartinnen und Hüttenwarte, Kletterleiter, Redaktion, Webmaster, AutorInnen der Bulletin-Texte, Umweltverantwortliche, FotografInnen, Kulturverantwortliche, Inserate-Aquisiteur, Revisorin und Revisor, Mitgliederverantwortlicher, Mitglieder der Hüttenkommission und des Vorstandes mit vielfältigen Aufgaben (und an all jene, die in dieser Aufzählung vergessen gegangen sind). Und ein Dankeschön auch an die Angehörigen der vielen Menschen, die das gute Funktionieren der Sektion ermöglichen – diese Unterstützung ist eine Voraussetzung für freiwilliges Engagement.
Ein Dankeschön auch an jene Mitglieder, die die Angebote der Sektion aktiv nutzen. Bereits zum Voraus ein Dankeschön an jene, die in Zukunft bereit sind, bei Bedarf ein freiwilliges Ehrenamt in der Sektion zu übernehmen.

Toni W. Püntener
Präsident, Oktober 2020

3. Jahresbericht Badushütte 2020

Der Sommer 2020 in der Badushütte – geprägt von COVID-19

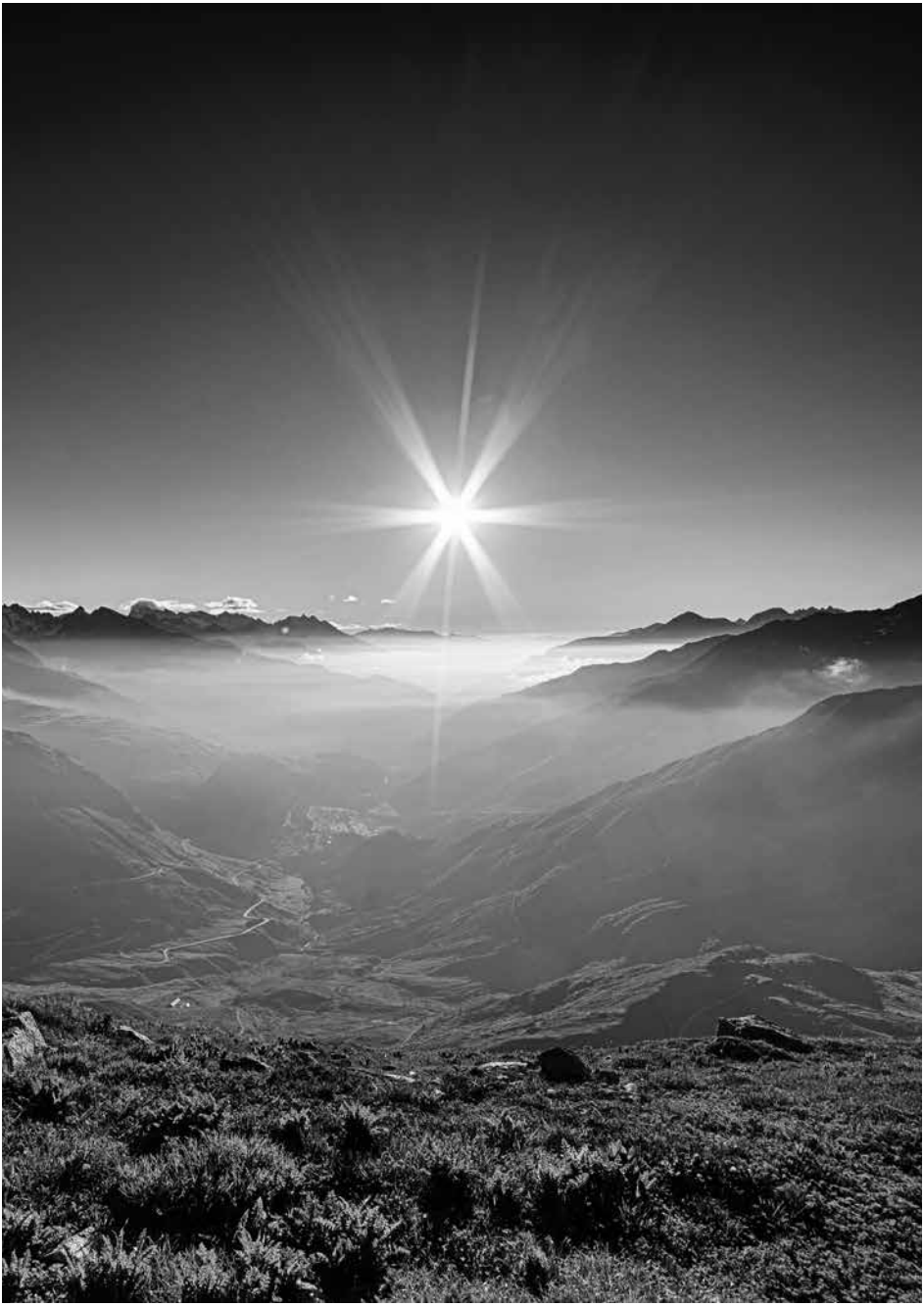
Lange war es unsicher, ob die Hütten diesen Sommer überhaupt öffnen würden. Nach erfolgtem Entscheid des Bundesrates hat die Hüttenkommission das Schutzkonzept COVID-19 erarbeitet: Nebst Anschaffung von Desinfektionsmitteln, Spendern, Masken und Visieren für die Hüttenwarte, Umsetzung der Massnahmen zur Distanzeinhaltungen einzuhalten usw., wurde auch entschieden, dass in dieser Saison keine Übernachtungen angeboten werden. Die Gesundheit der Hüttenwarte und der Gäste war bei allen Überlegungen immer der wichtigste Faktor. Es zeigte sich dann, dass dieser Entscheid richtig war: Während des ganzen Tages (teilweise ab 07.30 bis 18.00 Uhr) herrschte Hochbetrieb und die Hüttenwarte waren froh, dass sie nach stressiger Arbeit dann nicht noch das Abendessen kochen mussten, sondern sich erholen und die schönen Abende geniessen konnten.
Das Versorgungsweekend fand dieses Jahr wie geplant Mitte Juni statt. An diesem Weekend wurde unter Leitung von Alessandro Barbon der Hüttenwartraum umgebaut: Der Boden wurde ersetzt und ein richtiges Bett installiert. Zudem wurden neue Gestelle für die Aufbewahrung der Lebensmittel eingerichtet. Dieser Umbau wurde von den Hüttenwarten sehr geschätzt, das Bett ist in der Nähe des Fensters und nicht mehr unter dem Gestell mit Lebensmitteln. Im WC/Versorgungsraum hat Andi Nebel mittels Solarpanel ermöglich, dass alle Räume belichtet sind. Wir haben für die neuen sanitären Anlagen viel Lob erhalten. Die neue Abwasserreinigungsanlage wurde in diesem Sommer durch den Kanton Graubünden offiziell abgenommen. Hans Reusser

hat mit Hilfe der am Transportwochenende teilnehmenden Helferinnen und Helfer den Hang hinter dem WC-Bau gesichert. Während seiner Hüttenwoche hat er zudem begonnen, den Hang unterhalb der WC mit Steinkörben zu sichern.
Das Wetter war während der Saison mehrheitlich gut. Wegen der unklaren Situation im Ausland haben sehr viel Schweizerinnen und Schweizer die Sommerferien in der Schweiz verbracht und in den Bergen Wanderungen unternommen. Wir hatten auch viel Besucherinnen aus der Romandie, aus den Kantonen Bern und Tessin. Wegen der grossen Nachfrage musste Mitte August noch einmal ein Versorgungsflug organisiert werden, da viele Getränke/Suppen usw. ausgegangen oder im Begriff waren auszugehen. Käse/Salsiz wurde in drei- bis vierfacher Menge gebraucht. Neu eingeführt wurden Bündner Nusstörtli aus der Region, die sehr guten Anklang fanden. Ganz herzlichen Dank an alle, die mithalfen, immer wieder Nachschub in die Badushütte zu tragen.
Der alte Ofen hat nach 22 Betriebsjahren das Ende seiner Lebensdauer erreicht. Wir haben einige Reklamationen von Hüttenwarten wegen des Ofens erhalten. Ein Ersatz wird auf Beginn der Sommersaison 2021 angestrebt, sofern alle technischen Details gelöst werden können.
Leider mussten wir in dieser Saison viermal die REGA alarmieren, primär wegen Erschöpfung von Gästen. Die Hüttenwarte haben in diesen Situationen sehr gut reagiert, teilweise wurden die Wanderer, die unbedingt weiter laufen wollten, bis zum Tomasee begleitet und sind dann dort von der REGA abgeholt worden.

Einige spezielle Events sind sicherlich erwähnenswert:
- Rheinquelle Lauf
- Foto Weekend im Rahmen des 50jährigen Jubiläums des SAC Manegg
- Wanderwegsverbesserung koordiniert durch Nina Levy im September
- Clean Up Day Ende September

Leider konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der im Rahmen des 50jährigen Jubiläums des SAC Maneggs organisierten 50 km Wanderung wegen COVID-19 nicht in der Badushütte übernachten; sie mussten in die Maighelshütte ausweichen.
Ein spezieller Dank geht an alle Hüttenwartinnen und Hüttenwarte für ihre riesige Arbeit in dieser Saison: Nicht nur kochen, servieren, abwaschen, auch mehrmals am Tag WC und Türfallen desinfizieren und Desinfektionsmittelspender auffüllen. Auch meinen Kollegen der Hüttenkommission danke ich vielmals für die Planungs- und Umsetzungsarbeiten zum Erhalt und Verbesserung der Attraktivität unserer Badushütte.

Marco Bachmann
Hüttenchef Badushütte, Oktober 2020



Morgenstimmung in der Nähe der Badushütte mit Blick Richtung Surselva. *Foto: Han Pulido*

4. Jahresbericht des Tourenobmanns 2020

Unser Tourenjahr lief im Winter eigentlich ganz ordentlich an. Mit relativ wenig Schnee, aber soweit gutem Wetter konnten die ersten Skitouren durchgeführt werden. Es sollte aber bei diesen „Ersten" bleiben…
Der landesweite Lockdown zwang auch uns in die Knie und wir mussten den Tourenbetrieb, ja eigentlich den ganzen Vereinsbetrieb einstellen! Wir konnten gerade noch eine interessante QV mit unserem Gast Günther Schmudlach von Skitourenguru geniessen und uns in der Theorie mit der Tourenplanung beschäftigen. Zum Umsetzen in die Praxis reichte es allerdings nicht mehr. Dann wurde es erst einmal still, auch in den Bergen. Nahezu kein Mensch war auf Tour, keine Hütte hatte geöffnet. Und das bei besten Verhältnissen und perfektem Wetter, wochenlang…
So zog eine bergtechnisch ungenutzte Frühlingssaison an uns vorbei mit dem Ungewissen, was uns im Sommer erwarten würde. Doch bereits im Mai konnten auch wir von den Lockerungen profitieren und unser Vereinsleben nahm langsam wieder Fahrt auf (Skitouren waren immer noch möglich)!
Der Frühsommer war prächtig und dank den nicht zu hohen Temperaturen stimmten die Verhältnisse im Hochgebirge über den ganzen Sommer hinweg. Jede SAC-Hütte konnte jedoch nur eine reduzierte Anzahl Gäste aufnehmen und bewirten. So wurde die Organisation, vor allem bei kurzfristigen Zielwechseln, zur Herausforderung der Tourenleiter/innen. Doch wenn man einen Platz in der gewünschten Hütte ergattern konnte, war es perfekt! Viel Platz in den Zimmern, kein Gerangel am Morgen im Schuhraum, kein Anstehen an der Abseilstelle…
Ich bedanke mich herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für dieses spezielle Clubjahr, welches wir durch gute Kommunikation und Flexibilität bestens gemeistert haben.
Im nächsten Jahr wird Carl Bischoff den Sommertouren-Leiterkurs absolvieren und somit unser bewährtes Team angenehm ergänzen!
Ich wünsche allen Maneggerinnen und Maneggern einen hübschen Jahresrest und freue mich auf den nahenden Winter. Hebet Sorg und bliibet gsund!

Euer Tourenobmann, Marc Hohl

5. Jahresbericht Senioren 2020

Das vergangene Clubjahr, vom Oktober 2019 bis Ende September 2020, zeigte sich von einer ganz besonderen Seite. Die Coranakrise hat auch uns nicht verschont und wir mussten uns den Folgen des Lock-Downs fügen. Das Ziel, möglichst allen Senioren etwas zu bieten, konnte mit dem Tourenprogramm 2020 für Werktags unterwegs mehr oder weniger erreicht werden. Es ist immer schwierig, für alle Mitglieder das richtige, ausgewogene Programm zusammenzustellen mit den gewünschten Schwierigkeiten, den richtigen Höhendifferenzen und im richtigen Gebiet. Dazu braucht es Tourenleiter, die gewillt sind, diese Ansprüche zu erfüllen.
Für Statistiker:
Von den 52 geplanten Anlässen von Werktags unterwegs mussten infolge der Pandemie Einschränkungen ab dem 20. März deren 10 abgesagt werden. Dazu gehörte leider auch die Skitourenwoche im österreichischen Silvrettagebiet. Weitere 11 Anlässe sind aus Wettergründen oder Lawinengefahr abgesagt worden. Trotzdem konnten 19 einfachere und 12 anspruchsvollere Touren durchgeführt werden.
Insgesammt haben im vergangenen Jahr 295 Teilnehmer unsere Touren und Wanderungen besucht. Es wäre schön, wenn auch jüngere Mitglieder vermehrt an diesen Anlässen teilnehmen würden.
Auch die speziellen Anlässe, wie die Bachtel-Réunion und andere wurden gut besucht. Am Chlaushock trafen sich 30 Senioren zum gemütliche Zusammensein.
Im vergangenen Tourenjahr zeigte sich wieder, dass unsere Touren- und WanderleiterInnen ihre Verantwortung wahrnehmen und keine Risiken eingehen. Leider hat sich trotzdem auf einer Wanderung ein Teilnehmer durch Sturz auf einem Weg verletzt und musste mit einem Oberschenkelhals-Bruch ins Spital gebracht werden. Sonst waren glücklicherweise keine Unfälle zu verzeichnen.
Zur Zeit sind in der Sektion 162 Mitglieder als 'Senioren' verbucht, also Mitglieder im Lebensalter über 65 Jahre. Leider sind im Berichtsjahr vier unserer Senioren verstorben, unter anderem Rösly Egger im 99. und Max Dietiker im 100. Lebensjahr.
Für das nächste Jahr konnte wiederum ein gutes Programm erstellt werden.
Ich möchte mich an dieser Stelle wiederum bei allen Touren- und WanderleiterInnen für ihre grosse und zuverlässige Arbeit herzlich bedanken. Sie umfasst nicht nur die Leitung des Anlasses sondern auch die teilweise zeitaufwendigen Vorbereitungen und Rekognoszierungen.
Ich hoffe auch im nächsten Jahr wiederum auf eine grosse Beteiligung.

Fredi Käppeli, Seniorenvertreter

6. Jahresbericht Finanzen 2019/2020

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung sind separat zugestellt. Die detaillierten Kontoblätter mit allen Einnahmen und Ausgaben können beim Rechnungsführer angefordert werden.
Zum Traktandum "Genehmigung der Jahresrechnung 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020" folgende Kommentare des Rechnungsführers zu den IstZahlen:

Erfolgsrechnung Sektion, Einnahmen

Wir sehen leicht rückläufige Mitgliederbeiträge aufgrund gesunkener Mitgliederzahl. Die Tourenbeiträge sind trotz dreimonatiger Corona Pause erstaunlich hoch; viele Touren konnten im Sommer durchgeführt werden. Bei den Inseraten spüren wir den allgemeinen Trend weg von den Printmedien. Kapitalerträge sind bei der aktuellen Anlageform (Postkonto) weiterhin nicht möglich, vielmehr deutet Postfinance die Einführung von Negativzinsen an.

Erfolgsrechnung Sektion, Ausgaben

Tourensubventionen wurden keine gewährt, da die Skitourenwoche Senioren ausgefallen ist. Bei der Tourenleiterausbildung schöpfen wir das Budget nicht aus, hier wäre noch Potential für mindestens einen Tourenleiter mehr pro Jahr. Bei den Veranstaltungen haben wir das Budget überschritten, da der Spirgarten neu eine Raummiete eingeführt hat.
Insgesamt ergibt sich für die Sektion ein schöner Überschuss, der das Sektionsvermögen sowie das Jugendvermögen entsprechend erhöht.

Erfolgsrechnung Badushütte, Einnahmen

Aufgrund der Corona-Situation hatten wir im Sommer 2020 offiziell keine Übernachtungen angeboten. Daher sind die Hüttentaxen entsprechend niedrig ausgefallen. Bei den Konsumationen gab es dagegen ein Rekordjahr. Offenbar ist der Trend zum Urlaub im eigenen Land auch in der Badushütte spürbar. An dieser Stelle Dank an die Hüttenwarte und die Hüttenkommission, die durch ihren grossen Einsatz das Rekordergebnis ermöglicht haben.
Zum Gedenken an Rolf Moosmann sind 23 Einzelspenden eingegangen, die wir im Sinne der Spender für die Badushütte verwenden werden.

Erfolgsrechnung Badushütte, Ausgaben

Eine unerwartet hohe Schlussrechnung für unseren neu erstellten Sanitärbau hat für einige Unruhe gesorgt. Dank des Zuschusses des Zürcher kantonalen Sportfonds in Höhe von CHF 37'400 konnten wir die ungeplante Ausgabe gut verkraften. Die Abrechnungs-Genehmigung erfolgte durch Veröffentlichung im Bulletin Nr. 261.

Insgesamt ergibt sich ein Defizit von CHF 20'400, das den Hüttenfonds entsprechend vermindert.
Zum Traktandum Genehmigung des Budgets 2020/21 für Sektion und Badushütte folgende Kommentare des Rechnungsführers:

Budget Sektion

Wir rechnen weiterhin mit leicht verminderten Beitragseinnahmen und reduzieren das Budget daher um CHF 500. Bei den Inseraten wird sich trotz des grossen Engagements von Markus Senn der Ertrag ebenfalls um CHF 500 reduzieren.
Bei den Ausgaben ergeben sich wesentliche Veränderungen durch den Ausfall des Maneggerabends (Budget daher auf null), die Reduktion von vier auf drei Bulletins (Budget minus CHF 2000) sowie die Umgestaltung des gedruckten Jahresprogramms (Budget minus CHF 1000).
Insgesamt wird für die Sektion wohl ein guter Überschuss resultieren.

Budget Badushütte

Wir rechnen wieder mit Übernachtungen auf der Badushütte im Sommer 2021 und budgetieren entsprechend. Die Konsumationen erhalten ebenfalls einen höheren Budgetansatz, da wir vermehrt lange und trockene Sommer erleben. Ausgaben erwarten wir in Höhe der Einnahmen, was zum einem Selbstfinanzierungsgrad von 100 % führt. Einzige Ausnahme bildet der geplante Ersatz des Ofens.

7. Traktanden der Generalversammlung

Gemäss Statuten ist die Generalversammlung (GV) das oberste Organ der Sektion.
In Art. 6, Abs. 9 der Statuten sind die Geschäfte in Zuständigkeit der GV aufgelistet. Die nachfolgende Darstellung folgt dieser Zuständigkeitsliste, wo dies bei der schriftlichen Form Sinn macht.
An der Generalversammlung können Mitglieder jederzeit Fragen zu den einzelnen Traktanden stellen. Ebenfalls ist die Einreichung von Anträgen zu den traktandierten Geschäften möglich. Fragen zu den Geschäften können vor der Stimmabgabe, also vor dem 20. November 2020, per Mail an praesident@sac-manegg.ch eingereicht werden. Die Fragen werden direkt durch ein Vorstandsmitglied beantwortet. Situativ werden Fragen und Antworten auf der Internet-Seite veröffentlicht.

Anträge zu den traktandierten Geschäften werden entgegengenommen; eine allfällige Abstimmung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Speziell für die GV 2020: Auszählung der Stimmen

An einer «normalen» GV werden die Abstimmungsergebnisse durch in der Regel zwei Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler ermittelt. Für die Ausnahmesituation der schriftlichen Abstimmung hat der Vorstand beschlossen:

- Die Mitglieder erhalten mit dem Bulletin Nr. 263 eine Abstimmungskarte; diese Karte steht im Internet auch als PDF-Datei zur Verfügung. Gemäss Planung sollte dieses Bulletin um den 6. November 2020 im Briefkasten liegen.
- Die Abstimmungskarte ist spätestens bis zum Freitag, 20. November 2020 per Post abzusenden. Gesammelt werden die Abstimmungskarten beim Präsidenten.
- Die Ermittlung der Ergebnisse der Abstimmungen erfolgt durch den Vorstand; dafür vorgesehen ist der Mittwochabend, 25. November 2020.
- Nach der Auszählung der eingegangenen Stimmkarten erstellt der Vorstand einen Bericht, der so rasch als möglich im Internet zur Verfügung gestellt und zusätzlich in der nächsten Ausgabe des Bulletins veröffentlicht wird.
- Im Bericht aufzuführen sind allfällige von Mitgliedern eingereichten Anträge zu den traktandierten Geschäften und das vom Vorstand vorgeschlagene weitere Vorgehen zu diesen Anträgen.

7.1 Abnahme des Protokolls der GV 2019

Zu den Geschäften der GV gehört auch die Genehmigung des Protokolls der letzten GV.

Was wurde an der GV 2019 am 16. November 2019 behandelt? Im Bulletin Nr. 260, März / April / Mai 2020, ist auf den Seiten 4 bis 6 ein Kurzbericht zur GV abgedruckt – bei Bedarf ist diese Bulletin-Ausgabe im digitalen Internet-Archiv der Sektion www.sac-manegg.ch zu finden.

Praxis ist, dass die an der GV gewählten Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler auch das Protokoll der GV prüfen und der nachfolgenden GV Antrag zur Genehmigung des Protokolls stellen. An der GV 2019 wurden Monika Diggelmann als Stimmenzählerin und Thomas Mattle als Stimmenzähler gewählt. Monika Diggelmann hat keine Anmerkungen und empfiehlt das GV-Protokoll zur Annahme. Von Thomas Mattle sind keine Anmerkungen eingegangen. Der Vorstand empfiehlt ebenfalls die Annahme.

Abstimmungsfrage 1 «Genehmigung des Protokolls der GV 2019 am 16. November 2019»: Für Ja, Nein oder Enthaltung sind die auf der Stimmkarte dafür vorgesehenen Felder zur Abstimmungsfrage 1 zu benutzen.

7.2 Genehmigung der Jahresberichte

Teil der GV-Unterlagen in dieser Bulletin-Ausgabe sind die Jahresberichte des Tourenobmanns Marc Hohl, des Seniorenvertreters Fredi Käppeli und des Hüttenchefs Marco Bachmann. Zusätzlich liegt ein schriftlicher Bericht des Präsidenten Toni W. Püntener zum Clubleben und zu einzelnen Aspekten des Zentralverbandes vor.

Abstimmungsfrage 2 «Genehmigung der Jahresberichte 2020»: Für Ja, Nein oder Enthaltung sind die auf der Stimmkarte dafür vorgesehenen Felder zur Abstimmungsfrage 2 zu benutzen

7.3 Genehmigung der Jahresrechnung 1. Okt. 2019 bis 30. Sept. 2020

Die Jahresrechnungen 2019/2020 von Sektion und Hütte sind auf einem separaten Blatt, welches zusammen mit dem Bulletin versandt wurde, enthalten. Im «Jahresbericht Finanzen 2019/2020» erläutert Rechnungsführer und Vorstandsmitglied Martin Brömme die Hintergründe der Jahresrechnung

Abstimmungsfrage 3 «Genehmigung der Jahresrechnung 2019/20»: Für Ja, Nein oder Enthaltung sind die auf der Stimmkarte dafür vorgesehenen Felder zur Abstimmungsfrage 3 zu benutzen.

7.4 Entlastung des Vorstandes

«Entlastung des Vorstandes» bedeutet, dass aus einer Gesamtsicht das Clubjahr 2019/20 als abgeschlossen gilt und der Vorstand seine Aufgaben und Pflichten ordnungsgemäss erfüllt hat. Neben den Jahresberichten und der Jahresrechnung ist für diese Entlastung der Bericht der Rechnungsrevisorin Agnès Jullin und des Rechnungsrevisors Carl Bischoff (beide von der GV gewählt) eine wesentliche Grundlage.

Die beiden RevisorInnen haben ihre Revision Ende Oktober durchgeführt. Der Bericht steht im Internet www.sac-manegg.ch → Sektion zur Verfügung.

Abstimmungsfrage 4 «Entlastung des Vorstandes»: Für Ja, Nein oder Enthaltung sind die auf der Stimmkarte dafür vorgesehenen Felder zur Abstimmungsfrage 4 zu benutzen.

7.5 Genehmigung des Tourenprogramms 2021

Das Tourenprogramm wird jeweils im September von den Tourenleiterinnen und Tourenleitern zusammen mit dem Tourenobmann und dem Seniorenvertreter erstellt; Berthold Müller hilft dabei entscheidend mit durch die Begleitung der digitalen Erfassung der Tourendetails. Die Tourenangaben werden in verschiedenen digitalen und Druck-Formaten zur Verfügung gestellt.
Speziell für die GV wird eine gedruckte Tourenübersicht erstellt; dieses Jahr wurde ein neues Format dazu erarbeitet.
Vielen Dank an die Tourenleitenden von Sektion und Werktags unterwegs für das Angebot von zahlreichen und vielfältigen Tourenmöglichkeit. Wir freuen uns über eure intensive Nutzung der Tourenangebote und wünschen erfreuliche Bergerlebnisse ohne Unfälle!

Abstimmungsfrage 5 «Genehmigung des Tourenprogramms 2021»: Für Ja, Nein oder Enthaltung sind die auf der Stimmkarte dafür vorgesehenen Felder zur Abstimmungsfrage 5 zu benutzen.

7.6 Genehmigung des Budgets 2020/21 für Sektion und Badushütte

Als eine weitere Spalte in der bereits erwähnten Beilage zur Jahresrechnung 2019/20 sind die Angaben zum Budget 2020/21 aufgeführt.

Abstimmungsfrage 6 «Genehmigung des Budgets 2020/21 für Sektion und Badushütte»: Für Ja, Nein oder Enthaltung sind die auf der Stimmkarte dafür vorgesehenen Felder zur Abstimmungsfrage 6 zu benutzen.

7.7 Festlegung der Mitgliederbeiträge 2021

Der Zentralverband hat ab dem Jahr 2021 an der Abgeordnetenversammlung vom 29. August eine Mitgliederbeitragerhöhung – für Einzelmitgliedschaft von 10 Franken – beschlossen. Der Vorstand hat über die Sektionsbeiträge diskutiert und ist zum Schluss gekommen, derzeit bei den bisherigen Beiträgen zu verbleiben. Als Antrag formuliert:

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, für das Jahr 2021 folgende Mitgliedschaftsbeiträge zu erheben:

Einzelmitgliedschaft (ab 23 Jahren):	CHF 47.-
Familienmitgliedschaft:	CHF 94.-
Jugendmitgliedschaft:	CHF 22.-

Abstimmungsfrage 7 «Beibehaltung der bisherigen Mitgliederbeiträge»: Für Ja, Nein oder Enthaltung sind die auf der Stimmkarte dafür vorgesehenen Felder zur Abstimmungsfrage 7 zu benutzen.

Falls dem Antrag des Vorstandes zugestimmt wird, sind im Jahr 2021 folgende Jahresbeiträge für die Sektion und den Zentralverband zu erwarten:

	Einzelmitglied (ab 23 Jahren)	Familienmitglied (max. 2 Erwachsene im selben Haushalt mit x Kindern von 6-17 Jahre)	Jugendmitglied (6 bis 22 Jahre alt)
Sektionsbeitrag Manegg	47.- (wie bisher)	94.- (wie bisher)	22.- (wie bisher)
Beitrag Zentralverband	78.- (bisher 68.-)	115.- (bisher 102.-)	33.- (bisher 28.-)
Total Jahresbeitrag	**125.- (bisher 115.-)**	**209.- (bisher 196.-)**	**55.- (bisher 50.-)**
Einmalige Eintrittsgebühr	40.-	50.-	-

7.8 Beschluss über Anträge

Es liegen derzeit keine Geschäfte vor, die als Anträge der GV vorzulegen sind. Zu diesem Traktandum sind daher keine Abstimmungen erforderlich.

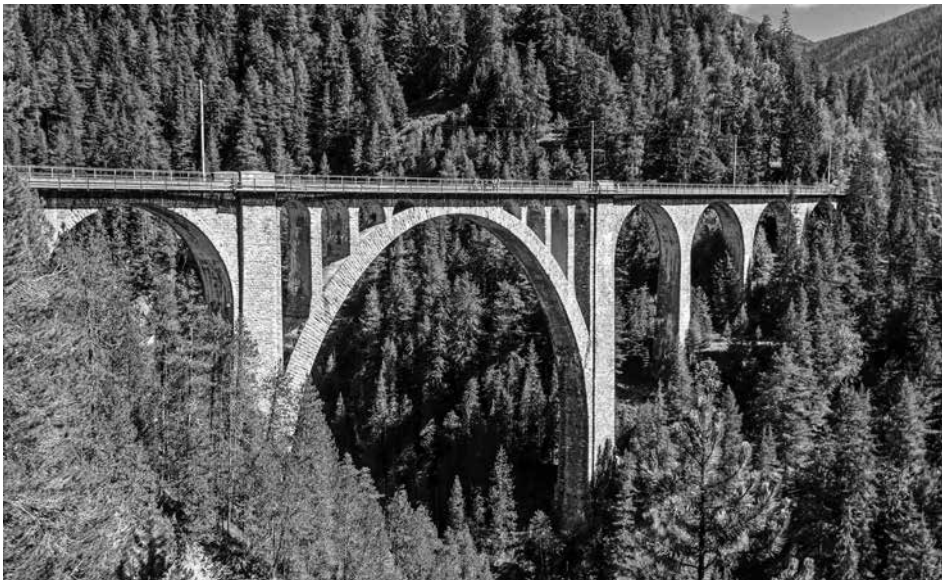
7.9 Wahlen

Der Präsident, die Mitglieder des übrigen Vorstandes und die RevisorInnen werden durch die GV gewählt. Es gilt eine Amtsdauer von drei Jahren mit Wiederwahl-Möglichkeit. Die Amtsdauer des Vorstandes läuft bis zur GV 2021. Somit sind keine Wahlen möglich.
Vor der GV hat Otmar Hofer den Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Durch seine vermehrte berufliche Reisetätigkeit in Afrika gestaltet sich die Planung des Amtes als zunehmend schwierig.Der Vorstand bedankt sich für das mehrjährige Engagement von Otti insbesondere für das Familien- und Kinderbergsteigen. Ein Dankeschön an Otti wird unabhängig von der schriftlichen GV erfolgen.

Da einige Gespräche über die weitere Entwicklung des Familien- und Kinderbergsteigens in Zusammenwirken mit den Jugend-Aktivitäten vorgesehen sind, verzichtet der Vorstand auch wegen der Form der schriftlichen Abstimmung auf die Wahl eines oder mehrerer Vorstandsmitglieder. Wahlen, auch allfällige Ersatzwahlen, werden somit an der GV 2021 erfolgen.

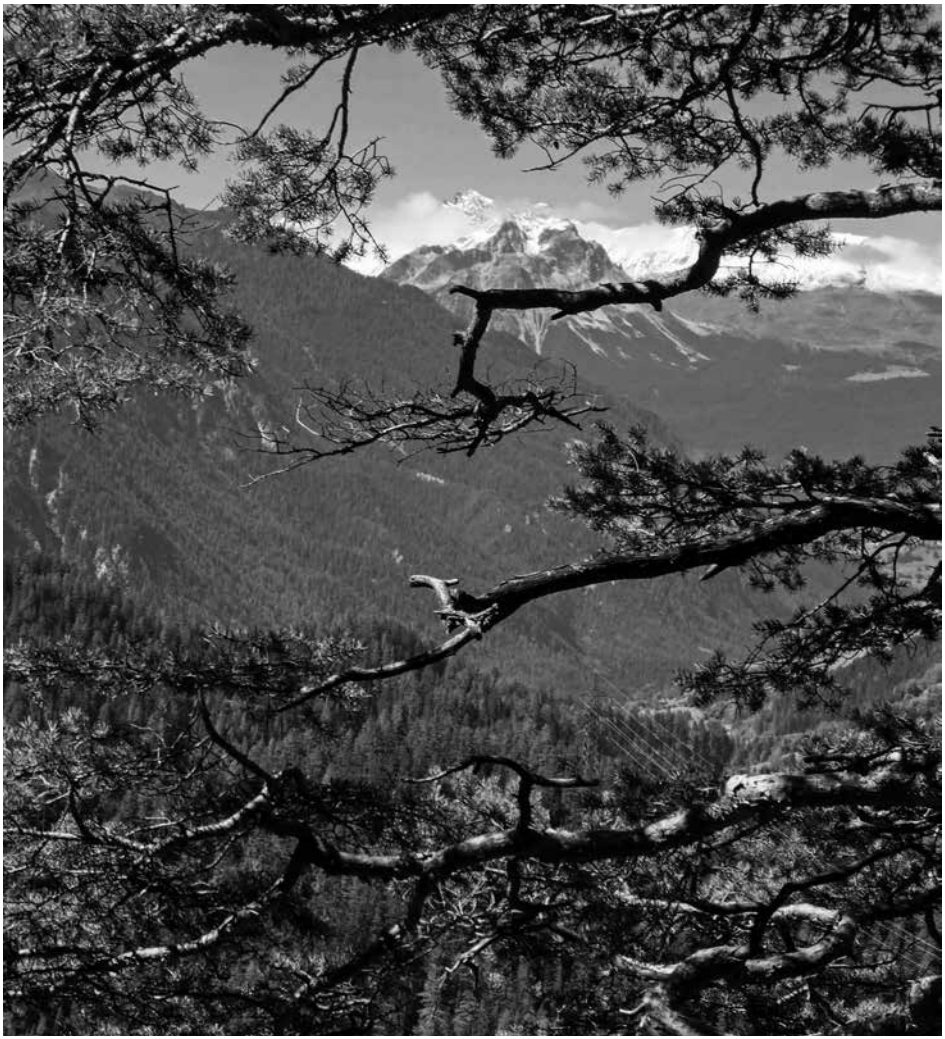
Via Romantica 5. August

Via Romantica, das tönt abenteuerlich und auch romantisch. Hatte das Datum schon längere Zeit reserviert. Dieser Ausschreibung von Tourenleiter Fredi Hufschmid folgten noch Vreni und Toni, Köbi, James, und meine Wenigkeit, Paul, die auch den Bericht schrieb und die Fotos machte. So sind wir zu viert am 5. August mit SBB und RhB nach Davos Platz gefahren um dann nach einem kurzen Stehkaffee mit dem Nostalgiezug nach Davos Wiesen zu gelangen. Hier wurden wir von Vreni und Toni bereits erwartet. Nach freundlicher Begrüssung und kurzer Diskussion, ob wir den Wiesener Viadukt noch besichtigen sollten, entschieden wir uns dafür. Vom Bahnhof aus ein kurzes Stück Richtung Filisur, über den Viadukt zu einer Aussichtsplattform. Von hier aus kann man das imposante Bauwerk aus dem Jahre 1909 besonders gut betrachten. Entworfen wurde es vom damaligen Chefingenieur der RhB, Henning Friederich und erbaut in den Jahren 1906 bis 1909 vom Bauunternehmer G. Marasi. Das Bauwerk hat eine Höhe von 88.9m, eine Gesamtlänge von 210m und die grösste Spannweite beträgt 55m. Der Viadukt überquert das Landwasser. Nach dieser Besichtigung begaben wir uns an unseren Ausgangspunkt beim Bahnhof Davos Wiesen. Zuerst führte uns der Weg über eine weitere Brücke zur Fahrstrasse nach Jenisberg. Nur ein kurzes Stück auf derselben bevor ein Wegweiser



Der Wiesenviadukt.

«Abkürzung» signalisierte. Nun stiegen wir im Wald teilweise recht steil bergan, immer wieder an schönen Punkten vorbeikommend, von welchen aus wir eine schöne Sicht ins Landwassertal und auf die frisch verschneiten Berggipfel hatten. Nach gut einer Stunde erreichten wir das kleine Walserdörfchen Jenisberg, im Ortsdialekt = Jenisch-bäärg auf 1504m ü M. Jenisberg ist ein kleiner Weiler im Bezirk Albula, der politisch zur Gemeinde Bergün Filisur gehört. Das kleine Walserdörfchen hat fünf Häuser und eine reformierte Kirche, die unter Denkmalschutz des Kantons steht. Sie ist eine der kleinsten Sakralbauten im Kanton Graubünden.



Schöne Aussicht auf die frisch verschneiten Berggipfel.

Die denkmalgeschützte ref. Kirche Jenisberg.

Weil das kleine Restaurant geschlossen hatte, wanderten wir weiter Richtung Drostobel. Auf gutem Weg durch den Rutenwald erreichten wir das Tobel, welches wirklich ein Tobel ist. Wasserrunsen und Schutthalden prägen das Bild. Auf dem Weg hierher hatten wir immer wieder einen schönen Blick ins Tal, sogar den Wiesener Viadukt bekamen wir wieder zu sehen. Obwohl eigentlich vorgesehen war im Restaurant in Jenisberg einzukehren, wir aber nicht konnten, war das der richtige Ort, um Mittagsrast zu halten und jeder brachte etwas Essbares aus dem Rucksack zum Vorschein. Nach dieser gemütlichen Rast machten wir uns auf den Weiterweg, zuerst etwas abwärts, um dann den Felsen entlang mit Ketten abgesichert Richtung Alpelti zu wandern. Wieder durch den Wald und dann erreichten wir «Breitrüf», wieder ein Hang an dem alles lose schien und teilweise auch war. Bei einem starken Gewitter möchte ich weder im Drostobel noch im Gebiet Breitrüf unterwegs sein! Mehr oder weniger immer auf gleicher Höhe erreichten wir dann bald «Schönenboden», ein Platz mit schönen Feuerstellen, nicht weit weg von Filisur. Nun dauerte es noch ca. eine halbe Stunde und wir erreichten den Bahnhof Filisur. Kurze Verabschiedung von Vreni und Toni und schon brachte uns der Zug Richtung Chur. Auf diesem Weg überfuhren wir noch den zweiten bekannten Viadukt, den Landwasser-Viadukt, der sicher allen bekannt ist, die schon mal mit dem Zug ins Engadin

über die Albula-Strecke fuhren. In Chur umsteigen auf den Schnellzug Richtung Zürich, wo es dann endlich das erhoffte Bier gab. War für mich eine tolle Tour in guter Kameradschaft. Besten Dank für die Organisation, Fredi.

Bilder und Bericht: Paul Hug

Mittagsrast

Drostobel, Wasserrunsen und Schutthalden prägen das Bild.

Suonen-Wanderung Niwärch 12. August

Nach der Besammlung unserer relativ kleinen Gruppe (Robert, Jack, Brigitte, Beat und ich) bestiegen wir um 7.02 den Zug Richtung Brig. In Visp wechselten wir ins Postauto und dieses fuhr uns nach Ausserberg. Auf der Fahrt wurde die Aussicht ins Tal immer imposanter. Ausserberg ist ein hübsches Dörfchen, wo viele Leute einen Garten vor dem Haus pflegen.

Nun fing der ca. 40-minütige Aufstieg auf einem Teersträsschen an, versüsst durch reich blühende Wiesen. Schliesslich erreichten wir den Eingang des Stollens, der 1970-72 zum Schutz der Suonen erbaut wurde. Er hat eine Länge von 1,6 km und kann in der ganzen Länge begangen werden. Es ist recht kalt im Stollen und am Ende ist man froh, wieder an die Wärme zu kommen.

Der Weg führt nun praktisch geradeaus entlang der Bergflanke nach Ze Steinu. Dort befinden sich eine Alp und eine Wasserfassung für die Suonen. Wir machten da Mittagsrast. Da sich einige Gewitterwolken zeigten, blieben wir nicht allzu lange. Nun wanderten wir denselben Weg zurück bis kurz vor dem Stollen, wo dann der spannende Teil begann. Zuerst aber gab uns Robert noch einige Informationen über Entstehung und Handhabung der Suonen. Vor allem im 13.- und 14. Jahrhundert wurden viele erstellt, weil sich ein

Klimawandel abzeichnete. Durch kluge Systeme und Kontrollen wurde dafür gesorgt, dass alle zu ihrem Recht auf Wasser kamen.
Nun konnten wir uns selbst ein Bild machen, indem wir diesen Wasserwegen entlang gingen. Diese sind wirklich sehr ausgesetzt und der Blick hinunter ins Tal löste doch ein leichtes Schaudern aus, vor allem beim Gedanken an die Gefahren, denen sich die Männer beim Bau derselben ausgesetzt hatten.

Wir kamen schliesslich wieder zum Weg nach Ausserberg, hängten aber noch ein Stück über Milachra an. Es ging nun über Wiesen weiteren Suonen entlang. Langsam wurde es sehr heiss, die Wolken hatten sich wieder verzogen.
In Ausserberg hatten wir Zeit für ein kühles Getränk. Dann reisten wir mit Postauto und Zug zurück nach Zürich.
Vielen Dank an Robert für die Tour!

Helen

Rotgrätli 19. August

Pünktlich um 7 Uhr treffen wir (Christian und ich, Ursi) am Bahnhof auf Martin, Beatrice, Brigitte, Esther, Beni und Köbi. Aber wo ist Emil? Später erfahren wir, dass er „rechtzeitig" auf Gleis 4 im Zug nach St. Gallen sass. Es war dann aber zu spät für den richtigen Zug nach Luzern. In Wolfenschiessen stösst noch Urs zu uns, der mit dem Auto von Schwyz anreiste. Weiter geht's mit dem Bus nach Oberrickenbach und dann überwinden wir weitere Höhenmeter mit der Luftseilbahn zum Bannalpsee (1572m). Es ist noch kühl und herrliches Wetter. Endlich können wir die Masken versorgen! Ohne Kaffee (die Männer werden von den Frauen überstimmt) geht's los.
Während dem Aufstieg zum Bannalp-Pass erfahren wir, dass uns Emil auf den Fersen bleibt. Von den Karstfelsen aus, die teil-

Die Maneggerinnen unter sich in der Schlüsselstelle.

Beim Aufstieg im Karstgelände durch viel Geröll.

weise mit Hilfe von Drahtseilen erklommen werden, erblickt Beni plötzlich weit unten einen einsamen, schnellen Wanderer. Emil? Mit dem Feldstecher wird er definitiv identifiziert.

Auf dem Rotgrätli (2544m) sind wir dann komplett. Die Aussicht ist fantastisch, obwohl sich der Griessengletscher schon fast verabschiedet hat. Das blosse Gestein wirkt archaisch und wir schauen zuhause, wann der Gletscher begonnen hatte, sich zurückzuziehen. Wir sind gut unterwegs und machen etwas weiter unten im Windschatten eine gemütliche Mittagsrast und benennen die Gipfel von nah und fern. In der Rugghubelhütte (2296m) gibt es dann Most, Kaffee und Kuchen. Dann geht's gemütlich noch 1 1/2 Stunden zur Brunnibahn und nach Engelberg.

Der höchste Punkt das Rot Grätli ist erreicht.

Eine tolle, eher lange Tour. Aber Martin Hajnoczky hat es so eingeteilt, dass wir alle (jetzt inklusive Emil) um 17 Uhr in Engelberg in der Bahn nach Luzern sitzen und von der Supertour schwärmen.
Herzlichen Dank Martin - Supertag!

P.S. Emil hat mir ausdrücklich erlaubt, seine Umwege zu beschreiben, was ihn davon befreite, den Tourenbericht zu schreiben!

Ursi

Verdiente Rast bei der Rugghubelhütte.

Rund um den Klöntalersee 26. August

Am heutigen Mittwochmorgen konnte ich 14 wanderfreudige Manegger, die sich trotz «Corona» in die Natur trauten, begrüssen. Mit dem Glarnersprinter brachte uns die SBB, ZH-HB ab 07.43 Uhr, nach Glarus. Umsteigen in den Bus, Richtung Richisau, nach Plätz im Hinterklöntal. Da das Restaurant Vorauen wegen Umbau geschlossen war, stellten wir uns schon darauf ein, ohne Kaffee und Gipfeli losmarschieren zu müssen. Doch welch ein Glück, im Restaurant Plätz wurde uns mit Freuden eine Tasse Kaffee serviert!
09.45 Uhr trieb ich meine Schäflein zusammen. Wetter super, entsprechend gut gelaunt marschierten wir los. Erst über die Stiegelbrücke, dann durch Weideland zum Mündungsgebiet der Klön. Durch den Auenwald auf dem Naturweg, teils mit Wurzeln oder Steinen durchsetzt. Auch hatten

wir mehrere ausgetrocknete Bachläufe zu queren. Der Wasserfall war auch schon imposanter, nur ein bescheidenes Rauschen war zu hören.

Bald kamen wir zum Bärentritt, einer Engstelle, wo der Weg aus den Felsen herausgehauen worden war. Das Ruhebänkli an bester Aussichtslage war leider schon besetzt. Doch um die Aussicht zu geniessen oder ein paar Photos zu schiessen war allemal Platz genug.

Dieser faszinierende Uferweg führt balkonmässig zwischen hohen Felsen und dem See an der steilen Felswand des Glärnisch entlang und ist problemlos zu gehen, doch stolpern sollte man allerdings nicht. An kritischen Stellen sind Halteseile montiert. Nach der Brücke über den Darlibach endet der schmale Weg und lässt wieder Raum für gemeinsame Gespräche. Keiner hatte Lust, noch zum Denkmal des Zürcher Dichters Salomon Gessner hochzusteigen. Am Campingplatz Güntlenau

vorbei bis zum Naturstaudamm, dann noch 10 Min. über den Damm bis zum Restaurant. Der Stausee ist 1908 nach einem Bergsturz entstanden.

2½ Std. hatte der Wegweiser in Plätz für diese Strecke angezeigt. Diese Zeit hielten

wir auch ziemlich genau ein und kamen kurz vor 12.00 Uhr im Rest. Rhodannenberg an. Somit hatten wir dieses Mittagessen verdient. Durch die coronabedingten Schwierigkeiten war im Restaurant nicht für alle Platz. Wir teilten uns auf, die eine Hälfte genoss ein feines Mittagsmenu, die Anderen machten es sich am Ufer des Klöntalersees mit Essen aus dem Rucksack bequem und genossen die Ruhe - gäll Edith!

Wohlgenährt und zufrieden fuhren wir mit dem Bus um 15.09 Uhr nach Glarus runter, mit Anschluss nach Zürich.

Dank gutgelaunten Maneggern wieder eine gelungene Tour.

Bericht und Fotos: Verena Bruttger-Heer

Vättis – Kunkelspass 9. September

Mitwandernde: Edith, James, Albert, Marlis, Esther, Jörg, Verena, Agnes, Regula, Dora, Emil, Klärli.

Die Zugfahrt nach Bad Ragaz war bereits ein Highlight. Perfekte Fernsicht, Sonne und die majestätische Bergkette der Churfirsten so nah (die Rocky Mountains der Schweiz). Mit dem Postauto fuhren wir durch das schöne Taminatal Richtung Vättis, vorbei am gräulichen Stausee Mapragg. Dieser liegt zwischen den Dörfern Vättis und Pfäfers. Vättis lag noch komplett im Schatten, es war kühl und wir genossen die traditionellen Startkafis/-Schoggis im Restaurant Calanda. Die Sonne bestrahlte bereits zur Linken die massive Calanda-Kette und zur Rechten den Sennenstein mit Säsagitturm und Ringelspitz. Gemütlich wanderten wir bei warmem Spätsommerwetter durch Wiesen und Wälder. Immer wieder konnten wir uns an den eindrücklichen weissen Kalk-Felsformationen erfreuen. Nach einem kürzeren steilen Aufstieg durch den Wald erreichten wir nach ca. 2 ½ Stunden den Kunkelspass. Auf der Garten-Terrasse im Berggasthaus Überuf genossen wir währschafte Herbstgerichte und den «weltbesten» Heidelbeerkuchen. Alles ganz entspannt in bester Bergluft!!

Einige von uns durften mit 3 grüngekleideten Jägern an den Jägerstammtisch sitzen. Sie beantworteten freundlich und teilweise schmunzelnd die vielen Fragen von uns «Mittelländerinnen». Im Kanton Graubünden gibt es die Patentjagd, d.h. die Jäger dürfen das geschossene Wild für sich behalten. So einen geschossenen, wunder-schönen Zehnender mit einem Tannenzweig im Äser (Maul) erlebten wir unmittelbar. Was für ein prächtiges Tier - und es musste sterben. Der von Glück beseelte Jäger spendierte den drei Jägerkameraden grosszügig Bier und Schnaps. Mit Augenzwinkern wurden wir mehrmals gebeten für das revidierte Jagdgesetz zu stimmen.

Zurück wanderten wir über die Passstrasse durch mehrere Tunnels Richtung Tamins. Leider stolperte Emil so unglücklich, dass er stürzte. Köbi organisierte die Ambulanz, damit im Kantonsspital Chur medizinische Abklärungen getroffen werden konnten und Emil in Sicherheit und gut betreut war. Wir waren alle betroffen und traurig über den Sturz unseres Kameraden und waren auf der Rückfahrt in Gedanken bei ihm, in der Hoffnung, dass nichts Schlimmes resultiert war.
Vielen herzlichen Dank Köbi für Deine umsichtige Tourenleitung. Es war wiederum schön mit Dir und der ganzen Wandergruppe.

Text: Marlis Glaus Hartmann
Foto: Köbi Engler

Exklusiv im Hotel Spirgarten Zürich-Altstetten

Erleben Sie ein Vergnügen der dramatischen Art!

SPIELDATEN
Mord am Filmset:
Fr. | 13. November '20
Mord am Hochzeitsabend:
Fr. | 18. Dezember '20
Mord am 75. Geburtstag:
Fr. | 29. Januar '21
Mord auf dem Betriebsfest:
Sa. | 13. März '21

Tickets & Infos: 044 438 15 15
SPIRGARTEN www.spirgarten.ch

Gulmen im Alpstein 16. September

Eine Wanderung durch einen Märchen-Gebüschwald, das tönt spannend zu werden. Dieser Ansage von Tourenleiter Fredi Hufschmid konnten auch Beatrice, Kiyomi, Erika, Köbi, Emil, Adrian, James und Paul als Berichtschreiber und Fotograf nicht widerstehen. So reisten wir alle mit dem ÖV ins Zwinglidorf Wildhaus an. Nach einem guten Startkaffee mit Gipfeli brachen wir zu unserer Tour auf. Bei der Talstation der Gamplütbahn verliessen wir die Teerstrasse und bogen in einen Schluchtweg ein. Durch das Flürentobel konnten wir wegen Bauarbeiten nicht aufsteigen. So nahmen wir den Weg durch den Bannwald auf guter Waldstrasse in Angriff. Immer leicht bergan und ständig plaudernd kamen wir gut voran. Der Himmel war bewölkt und plötzlich spürten wir einige Tropfen, welche uns aber nicht beunruhigten. Zwischendurch mal ein kurzer Blick zu den Churfirsten, welche auch geologisch ein sehr interessantes Gebiet sind, weisen doch die sieben Gipfel eine gleichmässige Höhe auf, (innerhalb von knapp über 100m Differenz). Der Kamm setzt sich sowohl im Osten wie im Westen mit einer Reihe weiterer Gipfel zwischen 2000 und 2200m fort, die aber nicht mehr zu den Churfirsten gerechnet werden. Übrigens noch eine Quizfrage: Welche zwei Gipfel liegen am weitesten auseinander? Selun-Frümsel-Brisi-Zuestoll-Schiebestoll-Hinterrugg-Chäserrugg? Verlassen wir geologisch nun die Churfirsten. Wir schwenkten bei Pt. 1440 nach rechts ab

Welche der Churfirsten liegen am weitesten auseinander?

Auf dem Gulmen.

und stiegen Richtung Gulmenhütte auf. Hier gabs dann die erste richtige Rast und wir genossen den Tee aus der Flasche. Nach dieser stiegen wir höher und bald schon erreichten wir den angekündigten Märchenwald. Dieser besteht aus einem dichten Wald von Legföhren. Die Legföhre, Prinus mugo, (Latsche, Legföhre, Krüppelkiefer) ist eine Unterart der Bergkiefer. Sie wächst strauchartig und erreicht Wuchshöhen von ein bis drei Metern. Sie ist gekennzeichnet durch ihren krummen Wuchs mit niedrigem bis bogig aufsteigenden Stamm. Ihr Vorkommen ist in den Alpen, im Erzgebirge und den Karpaten von 1000 – 2700 Meter. Unser Weiterweg ist wirklich märchenhaft. Immer wieder hat man einen schönen Blick ins Rheintal und den Alpstein. Nach ca. 3 Std. erreichten wir den schönen Gipfel und genossen die schöne Aussicht ins Rheintal, zum Altmann, dem Wildhauser Schafberg, dem Gätterifirst und auch zu den Österreicher Alpen. Der Blick ins Rheintal ist besonders eindrücklich, fallen doch die Felswände von Gulmen, Gätterifirst und Mutschen über 100 Meter senkrecht in die Tiefe. Da wir so gut hochgestiegen waren, machten wir eine ausgiebige Mittagsrast mit Besuch von hungrigen Bergdohlen. Als unser Tourenleiter zum Aufbruch aufforderte, erblickten wir noch einen Adler, der wie schwerelos über uns hinwegzog. Auf gleichem Weg stiegen wir talwärts, mit dem Schafhirten noch einige Worte wechselnd. Er erzählte uns von seinen Problemen mit dem Luchs. Bei Pt. 1440 stiegen wir Richtung Teselalp ab, um von dort aus auf

einer Alpstrasse unter der Schafbergwand durch zur Bergstation der Gamplütbahn zu gelangen. Hier gab es dann das Bier, den Saft oder sonst was für unsere durstigen Kehlen. Beabsichtigt war mit der Bahn talwärts zu fahren, doch Kyiomi, Emil und unser Tourenleiter bevorzugten ein Trotti für ihre Talfahrt. Die andern benützten die Luftseilbahn. In strammem Schritt marschierten wir der Postautohaltestelle entgegen, wo wir gerade rechtzeitig den Bus besteigen und die Heimreise antreten konnten. Eine schöne Tour fand einen schönen Abschluss und wird, so hoffe ich, allen noch lange in Erinnerung bleiben. Danke Fredi für die gute Organisation.

Bericht und Bilder: Paul Hug

NB: Auflösung der Quizfrage: Der erste und der siebte!

Ein ständiger Begleiter in den Bergen, die Bergdohle.

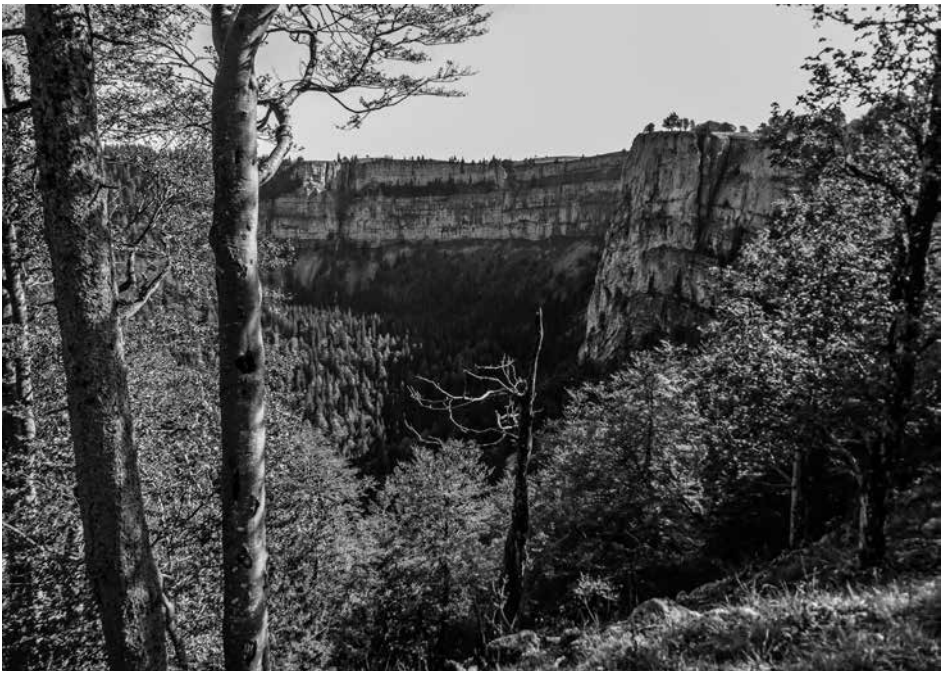
Startklar

Areuse-Schlucht, Creux du Van 30. September

Die WUW Wanderung auf den Creux du Van schien spannend zu werden, vor allem auch deshalb, weil er im Bundesinventar der schützenswerten Landschaften der Schweiz aufgeführt ist. Der Creux du Van ist ein Kar im Jura, er ist etwa 1200m breit und 500m tief. Die Gesamtlänge der Felswände, die rund 160 Meter senkrecht abfallen, beträgt etwa vier Kilometer. Der Kessel ist wahrscheinlich in der Würm-Kaltzeit durch Erosion entstanden. Die Quelle Fontaine Froide bringt das ganze Jahr über gleichmässig 4 Grad kaltes Wasser hervor. Auch Steinböcke und Gämsen besiedeln das Gebiet. All diesen Naturschönheiten konnten sich folgende Manegger Seniorinnen und Senioren nicht entziehen: Büchler Emil als TL, Erika, Kiyomi, (noch nicht Seniorin!), Köbi, Walter, Robert, Fredi, Adrian und Berichtschreiber und Fotograf Paul. So fuhr dann die Manegger Wandergruppe coronakonform maskiert mit dem 07.03 Zug Richtung Neuenburg. Dort umsteigen nach Champs-du-Moulin. Unser Tourenleiter schlug vor, ca. eine Stunde zu laufen und erst in der Ferme Robert den Startkaffee zu geniessen. Also marschierten wir los. Erika und Adrian schlugen ein flottes Tempo an. Zuerst dem Fluss Areuse folgend, bis wir in den oberen Teil der Gorges de l'Areuse einschwenkten. War schon beeindruckend wie sich der Fluss in vielen Jahrtausenden in den Fels gefressen hatte. Immer wieder stehen bleiben und staunen und fotografieren. Nach dem Verlassen der Schlucht stiegen wir auf gutem Weg durch den Wald Richtung Ferme Robert. Dort angekommen erblickten wir erstmals die Felswände des Creux du Van. Doch die interessierten uns jetzt noch nicht, denn der Kaffee im schönen Restaurant lockte. Nach dieser Pause machten wir uns auf den Weiterweg. Weiter durch den Wald, langsam an Höhe gewinnend und plaudernd stiegen wir bergan. An einer Weg-

Areuse-Schlucht

Gipfel erreicht.



Blick zurück.

"en Gueta" Fondueplausch im Freien.

gabelung machte unser Tourenleiter Halt und sagte, dass ab hier die Stöcke hilfreich seien. Einige von uns hatten dieselben schon parat und marschierten auf dem markierten Weg weiter. Bei einer nächsten Wegabzweigung wunderten wir uns, dass Emil und Kiyomi noch nicht aufgeschlossen hatten, also warteten wir. Doch die beiden erschienen nicht, was uns seltsam vorkam! Wieso kommen sie nicht? Rufen nützte nichts. Walter und Adrian stiegen ein Stück zurück, doch nichts von den beiden. Also der Griff zum Natel, doch nur die Combox gab Antwort! War das etwa Absicht? Was machen die beiden? Fragen über Fragen, bis dann ein Anruf doch noch erfolgreich war und wir zur Antwort bekamen: «Wir sind bald oben!» Also marschierten auch wir los. Walter klärte uns auf, dass wir dort, wo Emil seine Stöcke zusammen gesteckt hatte, einige Meter weiter geradeaus hätten wandern müssen, um den Bergweg zu entdecken. Wir fanden ihn dann auch noch und konnten nun auch steil bergan hochsteigen. Als wir dann auf dem Grat ankamen, waren die beiden schon da und genossen die Aussicht in dieses einmalige Gebiet. Die Diskussion, wer den richtigen Weg gegangen sei, ging hin und her und hätte sicher noch länger gedauert, wenn wir nicht hätten weitergehen müssen. Nachdem einige Bilder gemacht waren, zogen wir weiter zum Gipfelrestaurant Ferme du Soliat, wo Emil vorsorglich für uns reserviert hatte, denn es hatte eine Vielzahl von Besuchern des Creux de Van hier oben. Das feine Fondue und der fruchtige Neuenburger Weisswein mundete allen. Während des gemütlichen Essens kam das Gespräch immer wieder auf den Alleingang von Kiyomi und Emil! Immer wieder tauchten Fragen auf? Doch als die Fonduepfannen und die Weinflaschen leer waren, sowie die Rechnung

beglichen, machten wir uns auf den Abstieg Richtung Noiraigue. Am Kraterrand nochmals einen Blick in die Tiefe, um alsdann in den Wald einzutauchen und talwärts zu wandern. Man musste aber sehr gut auf den Weg schauen, denn die Steine und Wurzeln waren nass und glitschig. Beim Restaurant Les Oeillons wollten wir den Kaffee zu uns nehmen. Leider geschlossen! Also weiter bergab bis ins Dorf, mit der Hoffnung, dort ein Restaurant zu finden. Aber auch da gab es nichts, nur im Bahnhofkiosk gab's dann ein Bier oder sonst was. Da man hier auch feinen Absinth posten konnte, machten zwei davon Gebrauch. Bald schon kam der Zug, welcher uns nach Neuenburg und weiter nach Zürich brachte. Einmal mehr ging eine schöne Tour für alle zufriedenstellend zu Ende. Nochmals besten Dank unserem Tourenleiter Emil, auch wenn er manchmal verschlungene Wege geht.

Bericht und Fotos: Paul Hug

Ferme Robert in herbstlichem Licht.

Werktags unterwegs Touren

Hinweise für die Touren Werktags unterwegs:
Schaut auf das Datum. Normalerweise werden die Touren und Wanderungen an einem Mittwoch durchgeführt. Es gibt aber Ausnahmen. Aus verschiedenen Gründen kann ein anderer Wochentag ausgewählt worden sein.
Anmeldung bis Montagabend, ausser es ist ein anderes Datum vermerkt.

NOVEMBER

25. November	**Giessen, Gubel, Tobel**	**Tösstal**
Tourenleitung	Ueli Hürlimann, 055 245 13 88, uhm1952@gmail.com	
Gipfelhöhe	1232 m	
Schwierigkeit	T2	500 m↗ 600 m↘
Beschreibung	In Fischenthal evtl. zuerst kurzer Abstecher zum höchsten Wasserfall im Kt. Zürich am Mülibach, dann über Tannen auf den Hüttkopf oder auf einem kleinen Pfad um den Hüttkopf herum zum Mondmilchgubel. Von der Wolfsgrueb Abstieg nach Wald durch das Sagiraintobel. Wanderzeit je nach Variante 4 - 5 Std.	
Ausrüstung	wandern	
Verpflegung	aus dem Rucksack	
Termine	08 09 Zürich HB nach Fischenthal, Ankunft: ca. 16 00 h Wald	
Anmeldung	bis 23.11.2020 , Anzahl Teilnehmer offen	

DEZEMBER

2. Dezember	**Rosinli**	**Zürich Oberland**
Tourenleitung	Verena Bruttger-Heer, 044 830 08 85	
Gipfelhöhe	823 m	
Schwierigkeit	leicht	200 m↗ 200 m↘
Beschreibung	Gemütliche Wanderung im "Züri Oberland" zum Berggasthaus Rosinli von Hittnau aus, retour nach Hittnau. Mit der S3 oder S15 bis Pfäffikon, ZH. Weiter mit Bus 837 oder 858 bis «Hittnau, Sonne». Marschzeit ca. 1,5 Std. Unterwegs warten grandiose	

	Ausblicke auf die Alpen und den Pfäffikersee.
Ausrüstung	der Witterung angepasst
Verpflegung	im Berggasthaus Rosinli
Termine	Abfahrt: ca. 09:04 ab Zürich HB
Anmeldung	Montag, 30.11.2020 , Anzahl Teilnehmer offen

9. Dezember	**Chlaushock**	**Zürich**

Tourenleitung	Fredi Käppeli, 044 737 00 54, fredi.kaeppeli@bluewin.ch
Gipfelhöhe	-
Schwierigkeit	T1 70 m↗ 0 m↘
Beschreibung	Falls es die Corona-Situation zulässt, findet der Chlaushock wiederum im Rest. Schützenstube auf dem Hönggerberg statt (bei den Sportplätzen). Wanderer treffen sich auf dem Bucheggplatz beim Kiosk um 10.40. Wanderung zum Hönggerberg in gemütlich 1 Std. Nichtwanderer fahren mit Tram 13 zum Meierhofplatz (Höngg) und mit Bus 38 zur Endstation Schützenhaus Höngg. Treffpunkt im Rest. Schützenstube. Mittagessen und gemütliches Zusammensein. Schluss ca. 15.00 Essen nach Wahl, ca. Fr. 25.- plus Getränke. Vegi-Essen möglich.
Ausrüstung	Wandern
Verpflegung	Einfacher Zmittag im Rest Schützenstube, Hönggerberg
Termine	siehe Beschreibung
Anmeldung	bis spätestens 5.12. 2020 abends, Anzahl Teilnehmer: je nach Corona Situation

28. Dezember	**KulTour zum Schluss**	**Winterthur**

Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, kultur@sac-manegg.ch, 044 814 15 29
Gipfelhöhe	-
Schwierigkeit	T1 250 m↗ 180 m↘
Beschreibung	Kultur, Wanderung und gemeinsames Essen, das war die Ausgangslage... und Kultur hat auch der Kanton Zürich viel zu bieten. Wir beginnen in Wiesendangen mit unseren Entdeckungen und wandern anschliessend über Bertschikon, Zünikon nach Elgg. Hier beenden wir unsere Tour, die letzte im Jahr 2020, mit einem feinen Essen und viel Gemütlichkeit. 10 km, ca. 3 Std.
Ausrüstung	Wandern

Verpflegung	Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Rest. in Elgg
Termine	Abfahrt: ZH HB ca. 09:00
Anmeldung	Anzahl Teilnehmer beschränkt

JANUAR

6. Januar — Tour nach Verhältnissen (Tösstal/Toggenburg)

Tourenleitung	Ueli Hürlimann, 055 245 13 88, uhm1952@gmail.com 1450 m
Gipfelhöhe	-
Schwierigkeit	L - m↗ - m↘
Beschreibung	Je nach (Schnee-) Verhältnissen plane ich eine leichte Skitour, z.B. Tanzboden im Toggenburg oder eine Winterwanderung
Ausrüstung	Ausrüstung: je nach Tour
Verpflegung	aus dem Rucksack
Anmeldung	bis 4.1.2021, Anzahl Teilnehmer offen

13. Januar — Gulmen — Amden

Tourenleitung	Köbi Engler, 079 313 98 48, j.engler@bluewin.ch
Gipfelhöhe	1788 m
Schwierigkeit	WS 850 m↗ 850 m↘
Beschreibung	Von Amden Tscherwald - Hüttlisboden zum Gulmen. Abfahrt gleiche Route.
Ausrüstung	Skitouren
Verpflegung	aus dem Rucksack
Termine	Abfahrt: 07:43, Ankunft: 16:50
Anmeldung	11.01.2021, Anzahl Teilnehmer offen

20. Januar — Tannenboden - Seebenalp — Flumserberge

Tourenleitung	Fredi Käppeli, 044 737 00 54, fredi.kaeppeli@bluewin.ch
Gipfelhöhe	1622 m
Schwierigkeit	T2 250 m↗ 250 m↘
Beschreibung	Mit Bahn nach Unterterzen. Mit Kabinenbahn zum Tannenboden (GA gültig). Auf dem Winterwanderweg hinauf zum Grosssee auf der Seebenalp. Imbiss im Restaurant.
Ausrüstung	Winterwandern

Verpflegung	im Bergrestaurant Seebenalp
Termine	Abfahrt: 8.12. Uhr IR nach Ziegelbrücke, Ankunft: Zü HB ca. 17:30 Uhr
Anmeldung	27.1.2020 abends Anzahl Teilnehmer offen

27. Januar	**Glattgrat / Risetenstock**		**Zürcher Oberland**
Tourenleitung	Noldi Häni, arnold.aich@bluewin.ch, 079 822 26 39		
Gipfelhöhe	2191 m		
Schwierigkeit	WS	1030 m↗	1030 m↘
Beschreibung	Beschreibung: Von Niederrickenbach über Brisenhaus hoch zum Glattgrat. Bei guten Verhältnissen Querung zum Risetenstock. Abfahrt wie Aufstieg.		
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Verpflegung	aus dem Rucksack		
Termine	Abfahrt: Zürich HB ab 07:04, Ankunft: ca. 18:00		
Anmeldung	25.01.2021, Anzahl Teilnehmer: offen		

FEBRUAR

3. Februar	**Spital**		**Einsiedeln**
Tourenleitung	Robert Fluder, robert.fluder@bluewin.ch, 079 239 32 66		
Gipfelhöhe	1574 m		
Schwierigkeit	L	600 m↗	600 m↘
Beschreibung	Abwechslungsreiche und landschaftlich reizvolle Hochwinter-Skitour in nächster Nähe von Zürich.		
Ausrüstung	Skitouren		
Verpflegung	aus dem Rucksack		
Termine	Abfahrt: 7h30, Ankunft: früher Abend		
Anmeldung	Bis 1. Februar per E-Mail, Anzahl Teilnehmer: offen		

9. Februar	**Rinerhorn**		**Davos Glaris**
Tourenleitung	Köbi Engler, 079 313 98 48, j.engler@bluewin.ch1574		
Gipfelhöhe	2053 m		
Schwierigkeit	Winterwandern	550 m↗	550 m↘
Beschreibung	Achtung Dienstagwanderung! Von Davos Glaris, auf gut präpariertem Winterwanderweg, durch den		

	glitzernden Winterwald zur Bergstation der Rinerhornbahn. Zurück auf gleicher Route oder mit Seilbahn.
Ausrüstung	Winterwandern evt. Skistöcke
Verpflegung	Bergrestaurant
Termine	Abfahrt: 06:37, Ankunft: am Abend
Anmeldung	07.02.2021, Anzahl Teilnehmer offen

10. Februar	**Einshorn**	**Domleschg**
Tourenleitung	Paul Hug, hug.paul@bluewin.ch, 044 321 78 45 079 505 37 59	
Gipfelhöhe	2602 m	
Schwierigkeit	WS 1100 m↗	1100 m↘
Beschreibung	Aufstieg von Mathon über Dros über Pro da Peadra zum Gipfel. Abfahrt auf Aufstiegsroute.Skitouren	
Ausrüstung	Skitouren	
Verpflegung	aus dem Rucksack	
Termine	Abfahrt: nach Absprache mit ÖV, Ankunft: am Abend	
Anmeldung	08.02.21, Anzahl Teilnehmer: offen	

17. Februar	**Cholfirst Rundtour**	**Zürich/Schaffhausen**
Tourenleitung	Adrian Läderach, 079 222 29 79	
Gipfelhöhe	-	
Schwierigkeit	T2 400 m↗	450 m↘
Beschreibung	Unsere Wanderung führt uns durch die Wälder des Cholfirst. Vorbei an den drei Aussichts-Türmen, welche wir auch besteigen und die Weitsicht geniessen können. Bei der Grillstelle «Antennenturm» machen wir Mittagspause. Verpflegung aus dem Rucksack. Wir werden anfeuern und wer Lust hat, legt etwas auf den Grill. Danach geht es dann weiter nach Schaffhausen. Wer möchte kann die Festung Munot besichtigen. Von Schaffhausen geht es dann wieder mit dem Zug Richtung Zürich.	
Ausrüstung	Wanderung	
Verpflegung	aus dem Rucksack	
Termine	Abfahrt: 8:05 an Zürich HB, Ankunft: -	
Anmeldung	bis 15. Februar Abends, Anzahl Teilnehmer: offen	

24. Februar	Speermürli	Toggenburg

Tourenleitung	Ueli Hürlimann, 055 245 13 88, uhm1952@gmail.com 1450 m		
Gipfelhöhe	1747 m		
Schwierigkeit	L	930 m↗	930 m↘
Beschreibung	Mit Privatautos nach Schneit bei Nesslau. Durch das einsame, romantische Ijental auf die Bremacher Höchi und bei guten Verhältnissen weiter auf das Speermürli (ganz kurzes Steilstück) mit prächtiger Aussicht. Abfahrt auf dem Aufstiegsweg.		
Ausrüstung	Skitouren		
Verpflegung	aus dem Rucksack		
Termine	Abfahrt: 07 24 h Zürich HB, Ankunft: ca. 17 00 h		
Anmeldung	bis 22.2.2021, Anzahl Teilnehmer: offen		

MÄRZ

3. März	Monte Caslano	Tessin

Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, kultur@sac-manegg.ch, 044 814 15 29		
Gipfelhöhe	526 m		
Schwierigkeit	T2 (T1)	400 m↗	400 m↘
Beschreibung	Wir fahren bis Caslano Stazione und wandern zum hübschen alten Dorfteil von Caslano, wo wir sicher ein Restaurant für einen echten Tessiner Kaffee finden. Anschliessend geht es weiter der Uferpromenade entlang nach Torrazza. Von hier führt der Weg kurz, aber steil hinauf über Crevagno zum Sassalto. Der Ausblick auf den See und ins Sottoceneri ist grossartig. In einem weiten Bogen geht der Weg hinab nach Caslano zurück. 10 km, 3 Std. Es besteht die Möglichkeit von Torrazza dem See entlang nach Caslano zu gelangen. 7 km, 2 Std. 120 m hinauf und hinunter.		
Ausrüstung	Wandern		
Verpflegung	aus dem Rucksack, ev. Restaurant		
Termine	Abfahrt: ZH HB 07:32, Ankunft: abends		
Anmeldung	01.03.2021, Anzahl Teilnehmer: offen		

5. März	Quartalsversammlung

Am 5. März findet ab 19.00 die Quartalsversammlung im Hotel Spirgarten in Altstetten statt.

10. März	**Madrisa Rundtour**	**GR**

Tourenleitung	Martin Hajnoczky, 079 438 9189, martin.hajnoczky@bluewin.ch		
Gipfelhöhe	2500 m		
Schwierigkeit	L 6-7 Std.	200 m↗	2200 m↘
Beschreibung	Ein Skitouren-Klassiker für Geniesser! Von Klosters-Dorf geht's gleich mal mit Gondel und Liften auf 2'500 m. Vom Skigebiet queren wir zum Schlappinerjoch, 2'203 (= Landesgrenze zu Oesterreich). Eine erste traumhafte Abfahrt über weite Hänge führt uns nach Gargellen, 1'420 m, im Montafon. Wieder eine Gondel und ein Lift bringen uns auf 2'270 m, wo ein gemütliches Beizli auf uns wartet. Nach einer kurzen Abfahrt auf der Piste heisst es: Felle aufkleben! Nach 200 Hm Aufstieg auf dem St. Antönier-Joch sind wir zurück in der Schweiz. Die zweite lange Abfahrt endet in St. Antönien. Von dort mit dem Postauto hinunter nach Küblis.		
Ausrüstung	Ausrüstung: Skitouren komplett		
Verpflegung	aus dem Rucksack und Skihütten		
Termine	Abfahrt: Zürich HB 6:37 Uhr, Ankunft Klosters-Dorf 8:22 Uhr (Autofahrer parkieren in Küblis) Abfahrt: Ankunft: Rückkehr Zürich HB 18 - 19 Uhr		
Anmeldung	bis 8. März 2021, Anzahl Teilnehmer: offen		

17. März	**KulTour Täuferweg**	**SH**

Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, kultur@sac-manegg.ch, 044 814 15 29		
Gipfelhöhe	526 m		
Schwierigkeit	T2	420 m↗	480 m↘
Beschreibung	Die historischen Wege über den Randen machen die Geschichte der Täufer in Schaffhausen erlebbar. So erinnern noch heute die Flurnamen an die Zeit, als die verfolgten Täufer sich im Schutze des Randens zu ihren Versammlungen begaben. Von Merishausen nach Schleitheim führt uns der Weg zu einem grossen Teil durch den Wald. Nicht weit vom Picknickplatz entfernt befindet sich der Randenturm mit wundervoller Aussicht. 13 km, ca. 4 Std.		
Ausrüstung	Wandern		
Verpflegung	aus dem Rucksack, ev. Restaurant		
Termine	Abfahrt: ZH HB ca. 8:30, Ankunft: abends		
Anmeldung	15.03.2021, Anzahl Teilnehmer: offen		

24. März	Roccabella	GR/Julierpass

Tourenleitung	Martin Hajnoczky, 079 438 9189, martin.hajnoczky@bluewin.ch		
Gipfelhöhe	2730 m		
Schwierigkeit	L+	960 m↗	960 m↘
Beschreibung	Der Name klingt so schön, aber auch die Tour ist schön! Wir starten in Bivio, 1'770 m, steigen in eine breite flache Talmulde Richtung Septimerpass. Nach ca. 3 km biegen wir in einem weiten Linksbogen in ein welliges Hochtal. Der steilere südexponierte Gipfelhang führt zur Gipfelkuppe. Abfahrt auf der Aufstiegsroute. Ein toller oft besuchter Gipfel.		
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Verpflegung	aus dem Rucksack, ev. Restaurant		
Termine	Abfahrt: Zürich mit PWs 5:30 Uhr (Details vom TL später) Ankunft: Rückkehr Zürich ca. 18 Uhr		
Anmeldung	22.03.2021, Anzahl Teilnehmer: offen		

28. März - 2. April	Skitourenwoche Bielerhöhe	Montafon/Silvretta

Tourenleitung	Noldi Häni, arnold.aich@bluewin.ch, 079 822 26 39		
Gipfelhöhe	-		
Schwierigkeit	WS - ZS	max. 1200 m↗	- ↘
Beschreibung	Der Name klingt so schön, aber auch die Tour ist schön! Wir starten in Bivio, 1'770 m, steigen in eine breite flache Talmulde Richtung Septimerpass. Nach ca. 3 km biegen wir in einem weiten Linksbogen in ein welliges Hochtal. Der steilere südexponierte Gipfelhang führt zur Gipfelkuppe. Abfahrt auf der Aufstiegsroute. Ein toller oft besuchter Gipfel.		
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Verpflegung	Halbpension, aus dem Rucksack		
Termine	Abfahrt: nach Absprache		
Anmeldung	ausgebucht, Warteliste		

31. März	**Bipperamt / Leberberg**	**südliche Jurakette**

Tourenleitung	Fredy Stäger, alfred@stager.ch, Tel. 044 463 10 43, Natel 079 718 23 95
Gipfelhöhe	745 m
Schwierigkeit	T1 500 m↗ 500 m↘
Beschreibung	Leberberg bezeichnen die Einheimischen den südlichen Teil der Jurakette, der als bernisches Territorium ins Solothurnische hineingreift. Zu den Vorzügen im Bipperamt zählt die windgeschützte, sonnenexponierte Lage. Der Weg führt auf ca. 600 bis 700 m Höhe über Felder und durch Waldparzellen mit Blick über das Mittelland bis zu den Alpen. Route: Attiswil-Rumisberg-Wolfisberg. Mittagessen im Restaurant Alpenblick, 2 Std 6,5 km. Nachmittag: Wolfisberg-Walderalp-Ruine Erlinsburg-Oensingen 1 3/4 Std 5 km, Bei Nässe: Leen-Oensingen 1 1/2 Std
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Regenschutz
Verpflegung	Restaurant Alpenblick Wolfisberg
Termine	Abfahrt: Zürich HB ab 08:30 Gleis 31 IC 5 Oensingen an 09:12 Gleis 8 Attiswil an 09:27, Ankunft: Zürich an 17:06 od. l7:30
Anmeldung	bis Montag 29. März 2021, Anzahl Teilnehmer: offen

schneider druck ag

Hofackerstrasse 13 · 8032 Zürich
Telefon 044 381 69 33
info@schneiderdruckag.ch
www.schneiderdruckag.ch

Der Aufstieg für Ihre Privat- und Geschäfts-drucksachen

Seniorenecke

Liebe Seniorinnen und Senioren
Nach dem Lockdown konnten die folgenden Anlässe von Werktags unterwegs im letzten Quartal und bis heute wieder durchgeführt werden:

Durchgeführte Touren / Wanderungen

Datum	Art	Tour	Leiter	Teiln.
08.07.20	B	Höhenweg Gantrisch-Stockhorn	Robert Fluder	5
29.07.20	W	Grüningen-Greifensee	Bruno Freytag	14
05.08.20	B	Via Romantica	Fredi Hufschmid	6
12.08.20	W	Suonenwanderung Wallis	Robert Fluder	5
19.08.20	B	Rotgrätli	Martin Hajnoczky	10
26.08.20	W	Klöntalersee	Verena Bruttger	16
02.09.20	W	Wehrenbach Zürich (Ersatz)	Bruno Freytag	4
09.09.20	W	Kunkelspass	Köbi Engler	13
16.09.20	B	Gulme (Wildhaus)	Fredi Hufschmid	9
23.09.20	W	Schattdorfer Berge	Fredy Stäger	10

1 Bergtour wurde aus Wettergründen abgesagt.
Die Kulturwanderung Zug, Zugerberg mit Margrith Stadlin findet neu am 4. November statt.
Am 15. September haben unsere Tourenleiter von WUW wiederum ein schönes Tourenprogramm zusammengestellt. Es ist noch nicht klar, ob der traditionelle Chlaushock wegen den Sicherheitsbestimmungen im Restaurant durchgeführt werden kann.

Silberdisteln *Foto: Paul Hug*

Geburtstage

Der Vorstand gratuliert den nachfolgend aufgeführten Seniorinnen und Senioren herzlich zu ihrem Geburtstag und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

				SAC Mitglied
89 Jahre:	Hofer-Godel Renata	07. Nov.	1931	6 Jahre
87 Jahre:	Arnet Rudolf	19. Nov.	1933	59 Jahre
	Kümin Karl	30. Dez.	1933	65 Jahre
	Lauper Koni	21. Feb.	1934	62 Jahre
86 Jahre:	Krähenbühl Hans-Rudolf	25. Dez.	1934	47 Jahre
80 Jahre:	Mock Werner	15. Jan.	1941	61 Jahre
75 Jahre:	Spichtig Francesca	30. Jan.	1946	5 Jahre
	Stöckli Hans	01. Feb.	1946	47 Jahre
	Engler Köbi	04. Feb.	1946	44 Jahre
70 Jahre:	Schwarz Lilo	26. Jan.	1951	25 Jahre
	Häberli Herbert	31. Jan.	1951	27 Jahre
65 Jahre:	Lötscher Urs	24. Feb.	1956	11 Jahre

Nachstehend weitere Geburtstage von Senioren in 2021 mit unbekanntem Geburtstagsdatum:

80 Jahre:	Tribelhorn Markus	1941	50 Jahre
70 Jahre:	Bazire Philippe	1951	34 Jahre

Anmerkung:
Hier werden die Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren, mit Alter 65, 70, 75, 80, 85 und ab 86 alle Jahre, für das jeweilige Quartal publiziert.

Vorstand und weitere Funktionen

Präsident	Toni W. Püntener, Schweighofstrasse 194, 8045 Zürich Tel. 044 451 65 40, 079 593 54 30 E-Mail: praesident@sac-manegg.ch
Aktuar	Simon Mafli, Habsburgstrasse 49 , 8400 Winterthur Tel. 079 445 53 69 E-Mail: aktuar@sac-manegg.ch
Rechnungsführer	Martin Brömme, Bernhofstrasse 45A, 8134 Adliswil Tel. 043 243 15 07 E-Mail: finanzen@sac-manegg.ch
Hüttenchef	Marco Bachmann, Gerberacherweg 28, 8820 Wädenswil Tel. 079 584 92 04 E-Mail: huettenchef@badushuette.ch
Stellvertreter	Andreas Nebel, Litziwis 65a, 7494 Wiesen Tel. 081 404 22 33 E-Mail: info@badushuette.ch
Tourenobmann Vizepräsident	Marc Hohl, Herbstweg 42, 8050 Zürich Tel. 043 536 03 09 / 079 691 25 77 E-Mail: touren@sac-manegg.ch
Seniorenvertreter	Fredi Käppeli, Rütistrasse 3, 8903 Birmensdorf Tel. 044 737 00 54 / 079 438 73 35 E-Mail: senioren@sac-manegg.ch
Jugendchef(in)	Vakant. Kontakt: Otmar Hofer
Veranstaltungen	Sergio Escudero, Spirgartenstrasse 6, 8048 Zürich Tel. 079 507 16 63 E-Mail: veranstaltungen@sac-manegg.ch
Redaktion	Hansruedi Rohrer, Ebnetstrasse 29, 8810 Horgen E-Mail: redaktion@sac-manegg.ch
Mitgliederdienst	Christian Zopfi, Mattenweg 2, 8952 Schlieren Tel. 079 352 59 35 E-Mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
Hüttenkommission	Marco Bachmann, Andreas Nebel, Martin Brömme, Christian Heinzelmann, Hans Reusser, Walter Wetli, Olaf Stähli, Alessandro Barbon
Reservationen Badushütte	Olaf Stähli / Alessandro Barbon E-Mail: reservation@badushuette.ch
Online-Tourenbuch und Webmaster	Berthold Müller, Langgrütstrasse 188, 8047 Zürich Tel. 076 722 40 16 E-Mail: tourenanmeldungen@sac-manegg.ch E-Mail: webmaster@sac-manegg.ch
Umweltbeauftragte der Sektion	Erica Zimmermann, Marktgasse 53, 3011 Bern, Tel. 031 311 05 73 / 079 638 10 77 E-Mail: umwelt@sac-manegg.ch
Kulturbeauftragte der Sektion	Beatrice Plüntsch E-Mail: kultur@sac-manegg
Inserate	Markus Senn E-Mail: inserate@sac-manegg.ch

Riesige Auswahl an Touren- und Freeride-Schuhen ist jetzt bereit

WWW.RUEDI-BERGSPORT.CH Birmensdorferstr. 55 | 8004 Zürich | Tel. +41 (0)44 241 58 52